



Security Tech Germany



BAB TECHNOLOGIE GmbH

ESMO60020 – Secoris KNX Package: *APPMODULE KNX + ABUS Secoris* *KNX Connect* Dokumentation

Version 1.7.6

ABUS Secoris KNX Connect 1.0.1

Artikel Nr. APP: **BAB-113**

Abus Artikel Nr.: ESMO60020

BAB Technologie Artikel Nr.: 10495

Anleitungsversion I
Stand 03/2025
Datum: 13. März 2025

DE



BAB TECHNOLOGIE GmbH

Hörder Burgstr. 18
44263 Dortmund

info@bab-tec.de

Tel.: +49 (0) 231 – 476 425 - 30
Fax.: +49 (0) 231 – 476 425 - 59
www.bab-tec.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	APPMODULE Abus Secoris Edition	6
1.1	Funktionsübersicht	7
1.2	APPMODULE Funktionsprinzip	7
1.3	Technische Daten	8
1.4	Lieferumfang und Schnittstellen	8
	Werkeinstellungen bei der Auslieferung:	9
	Seriennummer / Registrierungsschlüssel	9
1.5	Updates	9
1.6	Hinweise Bedienungsanleitung	9
1.7	Funktionale Sicherheit	9
2	Montage	10
2.1	LED-STATUS	11
2.2	Inbetriebnahme	12
2.2.1	Sprache	12
2.2.2	Systemvoraussetzung	12
2.2.3	Verbindung herstellen	12
	APPMODULE Webinterface aufrufen über IP Adresse oder Hostnamen	13
	Netzwerkeinstellungen Ihres Computers anpassen	15
	Netzwerkeinstellungen des APP MODULE anpassen	19
3	APPMODULE ABUS Edition	22
3.1	Abus Secoris KNX Connect	22
3.1.1	Konfiguration	22
3.1.2	Instanz erstellen	23
3.2	Verbindung	24
	PARAMETER	24
	RÜCKWIRKUNG	25
	KNX-Repräsentation der Zustände	26
3.3	Teilbereiche	27
	PARAMETER	27
3.4	Meldergruppen	30
	PARAMETER	30
3.5	Ausgänge	32
	PARAMETER „Ausgänge“	32
	PARAMETER „Ereigniskonfiguration“	33
3.5.1	Konfiguration Speichern	35
4	ETS-Projekt Import	36
	ETS-Projekt benutzen	36
	Manuelle Adressen konfigurieren	38
5	App Manager	39
5.1	Instanz	41
5.1.1	Gruppenadressen Notation	41
5.2	Automatisches App Update	42
6	Konfiguration	44
6.1	Konfiguration speichern	44
6.2	Allgemein	44
6.3	Netzwerk	45
6.4	KNX	46
6.5	Benutzerverwaltung	47
	Password Recovery deaktivieren	47
	Smart Screens	47
6.6	Fernwartung (BAB Technologie)	48
6.7	Einstellungen sichern	49



	Sicherung erstellen	49
	Sicherung wiederherstellen	51
6.8	System / Firmware Update	52
	Service	52
	Firmwareupdate	52
7	Fernzugriff - plug & play VPN	54
8	Information.....	55
8.1	Systeminformationen	55
8.2	Konformität.....	56
8.3	Entsorgungshinweis	56
9	Anhang.....	57

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: APPMODULE Abus Secoris Edition Reiheneinbaugerät.....	6
Abbildung 2: APPMODULE – How it works.....	7
Abbildung 3: APPMODULE Abus Secoris Edition Anschlussbild	10
Abbildung 4: APPMODULE Startseite	13
Abbildung 5: Anmeldung ans Webinterface.....	13
Abbildung 6: Menüpunkt "Konfiguration"	14
Abbildung 7: Zurück zur Startseite	14
Abbildung 8: Windows - Netzwerk und Freigabecenter.....	15
Abbildung 9: Status von "LAN-Verbindung"	16
Abbildung 10: Eigenschaften von LAN-Verbindung.....	17
Abbildung 11: Startseite – Anmelden.....	19
Abbildung 12: Anmelden.....	19
Abbildung 13: Konfiguration aufrufen.....	20
Abbildung 14: APPMODULE Network configuration	21
Abbildung 15: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Instanz erstellen.....	23
Abbildung 16: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Instanz benennen	23
Abbildung 17: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Verbindung herstellen	24
Abbildung 18: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Rückwirkung aktivieren	25
Abbildung 19: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Auswahl Repräsentation der Zustände.....	26
Abbildung 20: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Repräsentationsarten	26
Abbildung 21: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Teilbereiche Konfiguration	27
Abbildung 22: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Beispiel Teilbereich Konfiguration	29
Abbildung 23: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Meldergruppen Konfiguration	30
Abbildung 24: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Beispiel Meldergruppen Konfiguration.....	31
Abbildung 25: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Ausgänge Konfiguration.....	32
Abbildung 26: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Beispiel Ausgänge Konfiguration	34
Abbildung 27: APPMODULE – ETS-Projekt Import	36
Abbildung 28: Fenster "Auswahl der Gruppenadresse" öffnen	36
Abbildung 29: Auswahl der Gruppenadresse	37
Abbildung 30: Gruppenadresse zuweisen	37
Abbildung 31: Gruppenadressen zugewiesen	38
Abbildung 32: Gruppenadresse manuell konfigurieren	38
Abbildung 33: Gruppenadressen auswählen.....	38
Abbildung 34: APPMODULE Start Menü	39
Abbildung 35: APP installieren	39
Abbildung 36: APP auswählen.....	40
Abbildung 37: Erfolgreiche Installation	40
Abbildung 38: Instanz erstellen	41
Abbildung 39: Instanz-Funktionen	41
Abbildung 40: Update Einstellungen	42
Abbildung 41: APP Update vorhanden.....	42
Abbildung 42: Versionshinweise zur Update Datei	43
Abbildung 43: Erfolgreiches Update.....	43
Abbildung 44: Allgemeine Konfigurationen	44
Abbildung 45: APPMODULE Netzwerkeinstellungen	45
Abbildung 46: KNX.....	46
Abbildung 47: Benutzerverwaltung.....	47
Abbildung 48: Fernwartung.....	48
Abbildung 49: Einstellungen sichern	49
Abbildung 50: Apps und Appinstanzen zur Sicherung auswählen.....	50
Abbildung 51: Download der Sicherung.....	51
Abbildung 52: Konfiguration – System	52
Abbildung 53: Netzwerkeinstellungen beibehalten	53
Abbildung 54: Update starten	53
Abbildung 55: APPMODULE Startseite - Fernzugriff HOOC.....	54
Abbildung 56: Information	55

1

APPMODULE ABUS SECORIS EDITION

Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und den Kauf des **APPMODULE Abus Secoris Edition**. Mit dem **APPMODULE Abus Secoris Edition** erhalten Sie einen einzigartigen Integrationsbaustein, welchen Sie mit Hilfe der Smart Home Apps aus dem BAB APPMARKET individuell ausstatten können. Durch diese Dokumentation verbessert sich Ihre Erfahrung mit dem Produkt und Sie kommen schneller zum Ziel.

BAB TECHNOLOGIE GmbH



Abbildung 1: APPMODULE Abus Secoris Edition Reiheneinbaugerät

Produktname:	APPMODULE Abus Secoris Edition
Verwendungszwecke:	KNX – Ethernet Gateway für Integration nicht KNX Geräte
Bauform:	REG (Reiheneinbaugerät)
Artikelnummer:	BAB-113; 10495 (KNX)

1.1 FUNKTIONSÜBERSICHT

Das **APPMODULE Abus Secoris Edition** (nachfolgend „APPMODULE“ genannt) schafft eine Verbindung zwischen der Gebäudeautomation und Drittanwendungen, welche sonst keine Anbindung zur Gebäudesteuerung haben. Die Verbindung wird durch entsprechende Smart Home App (nachfolgend auch „App“ genannt) geschaffen, welche auf dem APPMODULE installiert werden kann.

Auf der „Abus Secoris Edition“ finden sie bereits die Smart Home App „Abus Secoris KNX Connect“, um ihre Secoris an eine Gebäudeautomation anzubinden.

Weitere Smart Home Apps können beliebig zusammengestellt und einzeln im BAB APPMARKET (<https://www.bab-appmarket.de/de/>) erworben werden.

1.2 APPMODULE FUNKTIONSPRINZIP

Bei Auslieferung ist auf dem APPMODULE die „Abus Secoris KNX Connect“ APP vorinstalliert. Weitere Smart Home Apps für das APPMODULE können im BAB APPMARKET erworben und heruntergeladen werden. Dafür sind ein APPMARKET Benutzer-Account und ein im BAB APPMARKET registriertes APPMODULE nötig. Neben dem Download der erworbenen Anwendungen gibt es die Möglichkeit der Integration in den Terminal Konfigurator incl. des Smart Home App Kaufs.

HOW IT WORKS

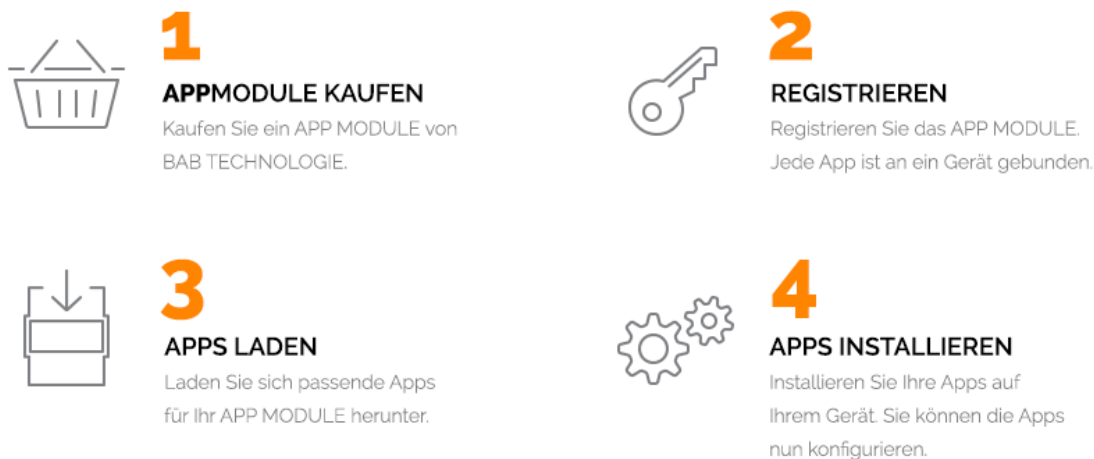


Abbildung 2: APPMODULE – How it works

Den APPMARKET erreichen Sie unter <https://www.bab-appmarket.de/de/>



1.3 TECHNISCHE DATEN

Artikel Nr. 10495 (KNX)

- Betriebsspannung: 12–32V DC
- Typische Leistungsaufnahme: 300 mA bei 12 V DC
- Leistungsaufnahme: <= 5 W
- Anschluss: Spannungsversorgung über Schraubsteckklemme
- Klimabeständig: EN 50090-2-2
- Umgebungstemperatur: -5 bis +35 °C
- Rel. Feuchte (nicht kondensierend): 5 % bis 80 %

Mechanische Daten

- Montage: REG-Gehäuse 4 TE
- Maße (B x H x T) in mm: 72 x 90 x 63
- Gehäuse: Kunststoff
- Schutzart: IP20 (nach EN 60529)

Schnittstellen:

- Ethernet über RJ45-Buchse
- KNX-Anschluss

Besonderheiten

- Viele verschiedene Smart Home Apps können auf einem Gerät kombiniert werden
- SDK für Hersteller und Entwickler verfügbar
- Stetig wachsendes App-Portfolio unter im BAB APPMARKET (bab-appmarket.de)

Software Voraussetzungen

- Betriebssystem: unabhängig
- Kommunikation: Netzwerkschnittstelle
- Browser: aktuelle Standardbrowser

1.4 LIEFERUMFANG UND SCHNITTSTELLEN

Das APPMODULE wird mit folgendem Inhalt ausgeliefert:

- 1x APPMODULE Abus Secoris Edition
- 2x Schraubsteckklemme für KNX Bus Anschluss und Spannungsversorgung

Eine Spannungsversorgung für das Gerät gehört nicht mit zum Lieferumfang!

Neben dem Anschluss für die Spannungsversorgung (12-32V DC) hat das APPMODULE folgende Schnittstellen:

- 1 x RJ 45 Ethernet 100Mbit/s Full Duplex
- KNX/TP – Anschluss



WERKEINSTELLUNGEN BEI DER AUSLIEFERUNG:

IP-Adresse: 192.168.1.224
Hostname: appmodule.local
Username: admin
Passwort: admin

SERIENNUMMER / REGISTRIERUNGSSCHLÜSSEL

Zur Registrierung des APPMODULE sind Seriennummer (SN) und Registrierungsschlüssel (Registration Key) notwendig. Beides finden Sie als Aufkleber auf der Verpackung, in der Kurzanleitung und auf dem Sticker auf der Rückseite Ihres Gerätes.

1.5 UPDATES

Wir behalten uns vor, für das APPMODULE Abus Secoris Edition kostenlose Firmware-Updates zur Verfügung zu stellen.

Über eine neue Firmware Version informieren wir Sie über unseren Newsletter oder Internetseiten. Die Update-Dateien werden im Downloadbereich auf den Internetseiten der BAB TECHNOLOGIE GmbH und ABUS Security Center GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellt.

www.bab-tec.de oder www.abus.com

1.6 HINWEISE BEDIENUNGSANLEITUNG

Technische und formale Änderungen am Produkt, soweit sie dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Daher können die Angaben in dieser Dokumentation ggf. vom aktuellen Zustand abweichen. Informationen über die aktuelle APPMODULE Firmware und auch über diese Bedienungsanleitung („ESMO60020 – Secoris KNX Package: APPMODULE KNX + ABUS Secoris KNX Connect Dokumentation“) finden Sie unter den Internetseiten der BAB TECHNOLOGIE GmbH und ABUS Security Center GmbH & Co. KG.

1.7 FUNKTIONALE SICHERHEIT

Bestehen besondere Anforderungen, Risiken für Personen oder Sachen zu vermindern (funktionale Sicherheit), müssen Zusatzmaßnahmen getroffen werden, die in der Planung und bei der Ausführung mit zu berücksichtigen sind. Bei der Nutzung der APPs im APPMODULE bestehen Wechselwirkungen mit vielen Geräten/Verbindungen (z.B. Internet) in der Anlage die Risiken bewirken können. Gerade der Ausfall einzelner Geräte oder Funktionen oder Verbindungen kann zur Nichtfunktion der Anlage führen. Die Minderung der Risiken kann in unterschiedlicher Weise geschehen und hängt von der Anlage und den Kundenwünschen ab.

Diese Maßnahmen müssen aber die notwendige Unabhängigkeit vom Betrieb der Anlage (APP MODULE mit APP) haben und immer verfügbar sein.

2 MONTAGE

Das hier dargestellte Gerät ist das APPMODULE (Formfaktor bei allen Varianten gleich), REG-Gehäuse 4 TE. Maße (Breite x Höhe x Tiefe): 70 x 90 x 63 mm

- Damit die Spannungsversorgung bequem angeschlossen werden kann, werden die Schraubsteckklemmen (siehe Abbildung unten) abgenommen.
- Jetzt werden die Kabel der Spannungsversorgung an die Schraubsteckklemmen angeschlossen (siehe Abbildung unten). Bitte beachten Sie die zulässige Betriebsspannung und die Polarität!
- Jetzt können die Schraubsteckklemmen wieder an das APPMODULE gesteckt werden.
- Das Gerät kann nun auf die Hutschiene nach DIN EN 60715 geschnappt werden.

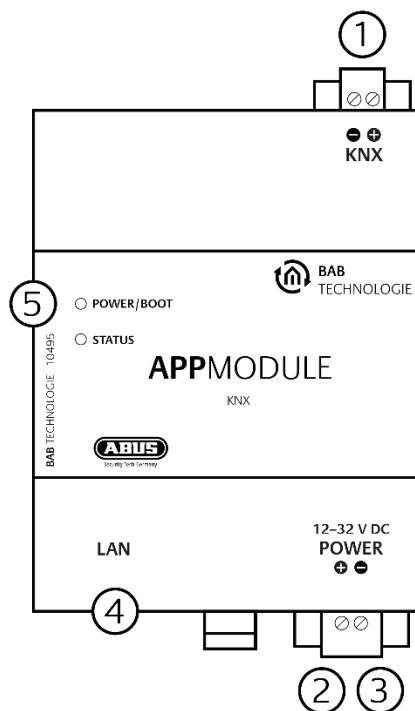


Abbildung 3: APPMODULE Abus Secoris Edition Anschlussbild

APP MODULE Eigenschaften

- | | |
|-----|---|
| (1) | KNX Anschluss (Type 10495) über Schraubsteckklemme |
| (2) | Spannungsversorgung über Schraubsteckklemme 12-32V DC |
| (3) | USB-Anschluss (wird nicht verwendet) |
| (4) | RJ45-Buchse für Ethernet LAN |
| (5) | Signal LED |

2.1 LED-STATUS

Das APPMODULE hat zwei DUO-LEDs („Power/Boot“ und „Status“). Die verwendete „DUO-LED“ besitzt jeweils eine grüne und eine rote LED.

POWER / BOOT LED

LED Anzeige	Status
AUS	Das Gerät ist nicht betriebsbereit. Es liegt keine Betriebsspannung an.
GRÜN	Das Gerät ist betriebsbereit.
ORANGE BLINKEND	Das Gerät befindet sich in der Bootphase.

STATUS-LED

LED Anzeige	Status
AUS	Das Gerät befindet sich in der Bootphase.
GRÜN BLINKEND	Das Gerät ist gestartet, die LED simuliert einen „Heartbeat“. Blink-Intervall steigt in Abhängigkeit der Geräte-Auslastung an.
ROT BLINKEND	Es findet Kommunikation per KNX statt.

Erläuterung:

Die grüne „Power/Boot“ LED leuchtet auf, sobald das APPMODULE mit Spannung versorgt wird. Zwei bis drei Sekunden nachdem die Spannungsversorgung angelegt wurde, beginnt diese LED zusätzlich rot zu blinken (Orange blinkend), solange bis der Bootvorgang abgeschlossen ist. Die LED leuchtet dann durchgehend grün, während die „Status“ LED grün blinkt (simuliert einen „Heartbeat“). Die Blink-frequenz steigt in Abhängigkeit der Auslastung des Geräts an.

Das APPMODULE braucht ca. [2 Minuten](#) zum Starten.

2.2 INBETRIEBNAHME

Ist das APPMODULE wie in Kapitel „Montage“ vorgesehen montiert und gestartet worden, kann die Inbetriebnahme jetzt wie folgt fortgeführt werden.

Werkeinstellung bei der Auslieferung:

IP-Adresse	192.168.1.224
Hostname	appmodule.local
Subnetzmaske	255.255.255.0
Username	admin
Password	admin
Device Name	AppModule

Hinweis:

Das Passwort muss beim erstmaligen Anmelden sofort geändert werden. Geht das Passwort verloren kann das Gerät nicht zurückgesetzt werden!

2.2.1 SPRACHE

Webinterface

Die verwendete Sprache für das APPMODULE Webinterface richtet sich nach der im Browser eingestellten Sprache. Derzeit sind im APPMODULE die Sprachen Deutsch und Englisch hinterlegt. Ist der Browser auf eine andere Sprache als Deutsch oder Englisch eingestellt, wird im APPMODULE Interface Englisch angezeigt.

2.2.2 SYSTEMVORAUSSETZUNG

- Aktueller Browser (z.B. Mozilla Firefox, Google Chrome, Microsoft Edge, Apple Safari, ...)
Hinweis: Bitte verwenden Sie nicht den Internet Explorer
- Netzwerkverbindung zum APPMODULE

2.2.3 VERBINDUNG HERSTELLEN

Um das APPMODULE zu konfigurieren sind ein aktueller Browser und eine Netzwerkverbindung zum Gerät notwendig. Befindet sich das Gerät im Auslieferungszustand ist das Gerät unter der oben genannten IP-Adresse zu erreichen und die Netzwerkeinstellungen müssen dem Adressbereich ggf. angepasst werden. Folgen Sie dazu bitte dem Kapitel „[Netzwerkeinstellungen Ihres Computers anpassen](#)“.

APPMODULE WEBINTERFACE AUFRUFEN ÜBER IP ADRESSE ODER HOSTNAMEN

Das APPMODULE wird über ein Webinterface konfiguriert, so dass eine Konfiguration über jeden Webbrowser stattfinden kann. (siehe „[Verbindung herstellen](#)“).

Um das Webinterface aufzurufen, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie einen Browser und geben die IP-Adresse oder Hostnamen des APPMODULE in die Adresszeile ein (Die Angabe der Werkseinstellungen finden Sie hier „Inbetriebnahme“)

Tipp: Neben dem Aufruf des APPMODULE Webinterfaces über die IP-Adresse, kann das Webinterface auch über einen Hostnamen aufgerufen werden.

Dazu geben Sie in die Adresszeile des Webbrowsers den vergebenen APPMODULE Gerätenamen, gefolgt von „.local“ ein.

Beispiel: Der Gerätename bei Auslieferung lautet „APPMODULE“. Somit kann das Webinterface des APPMODULE statt der IP-Adresse auch wie folgt aufgerufen:

appmodule.local

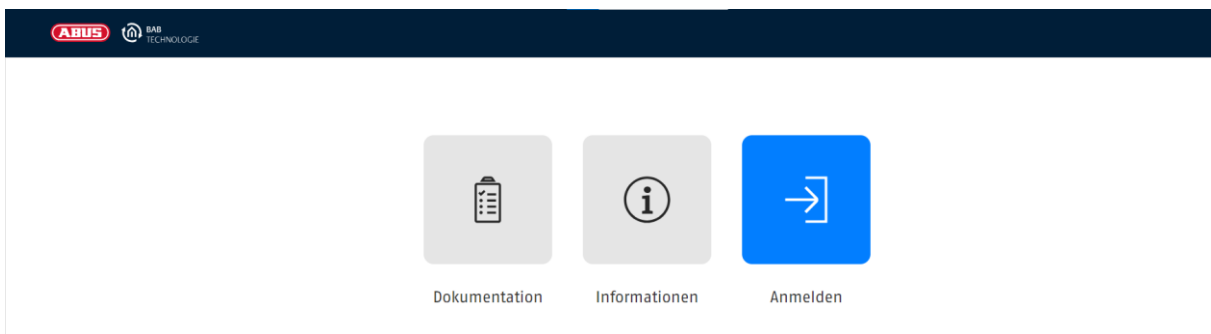


Abbildung 4: APPMODULE Startseite

- Sie erreichen die APPMODULE Startseite. „Anmelden“ schaltet die Konfiguration frei. „Informationen“ bietet Systeminformationen.
- Melden Sie sich mit den Benutzerdaten am Webinterface an: „Anmelden“. (Die Angabe der Werkseinstellungen finden Sie hier „Inbetriebnahme“)

ANMELDEN

Benutzername

Passwort

Abbildung 5: Anmeldung ans Webinterface

- Sie erhalten dann zusätzlich Zugriff auf die „Konfiguration“. Siehe Kapitel „[Konfiguration](#)“



Konfiguration

Abbildung 6: Menüpunkt "Konfiguration"

- Um zurück zum Hauptmenü zukehren, genügt ein Klick auf Start.



Abbildung 7: Zurück zur Startseite

NETZWERKEINSTELLUNGEN IHRES COMPUTERS ANPASSEN

Um die Netzwerkeinstellungen Ihres Computers anzupassen und eine Verbindung zum Gerät herzustellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Öffnen der IP-Adressen Einstellungen (unter Windows 10):

- Suchen Sie im Windows Menü nach „Netzwerkstatus“. Öffnen Sie dazu auf das Windows „Start Startmenü“ und tippen den Suchbegriff „Netzwerkstatus“ ein.
- (Alternativ, öffnen Sie die Windows-Einstellungen direkt mit der Tastenkombination [WIN]+[I] und wechseln in den Abschnitt „Netzwerk und Internet“)
- Unter Eigenschaften wird die IP-Einstellung geöffnet (in der nachfolgenden Abbildung ist der Name der verwendeten Netzwerkschnittstelle „Ethernet 2“).

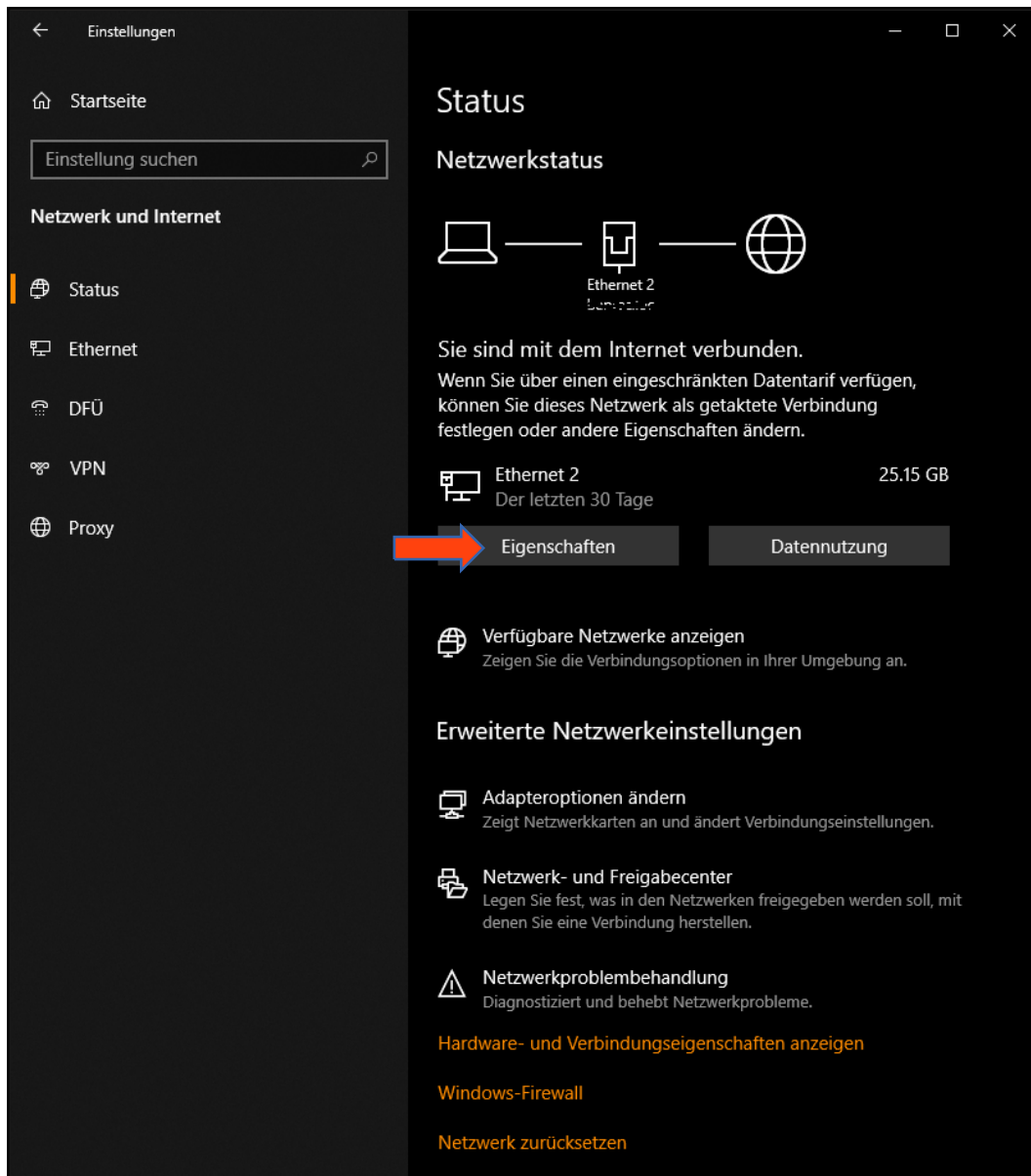


Abbildung 8: Windows - Netzwerk und Freigabecenter

- Die IP-Einstellungen werden unter Bearbeiten verändert.

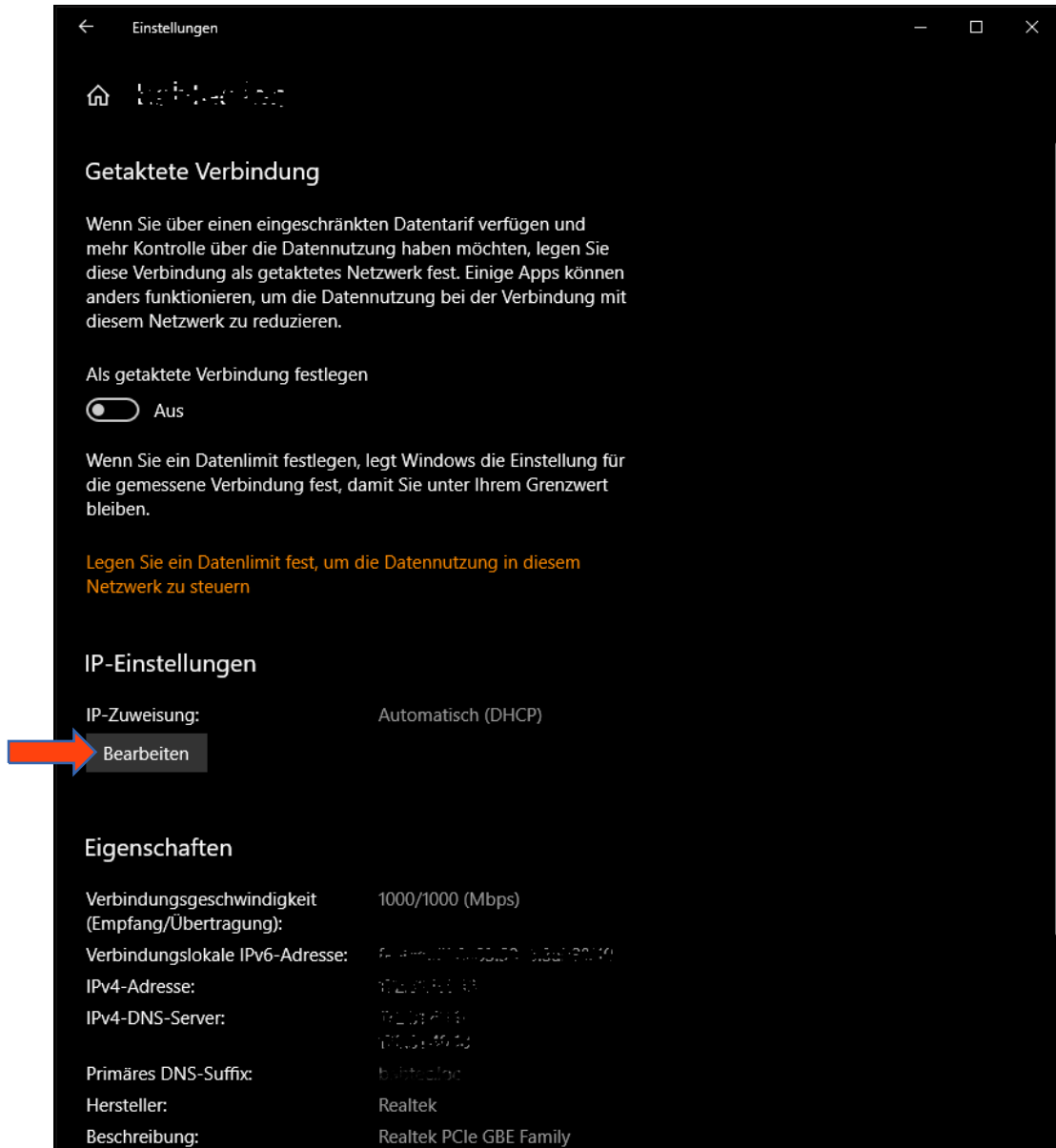


Abbildung 9: Status von "LAN-Verbindung"

Tip: Notieren Sie jetzt die aktuelle IP-Einstellungen oder machen Sie einen Screenshot, damit Sie nach Konfiguration des APPMODULE die IP-Einstellung wieder zurückstellen können.

- Wechseln Sie die IP-Einstellung auf manuell und aktivieren die Einstellungen für IPv4.
Hinweis: Das vollständige Einstellungsmenü ist erst mit der Auswahl „Manuell“ sichtbar.

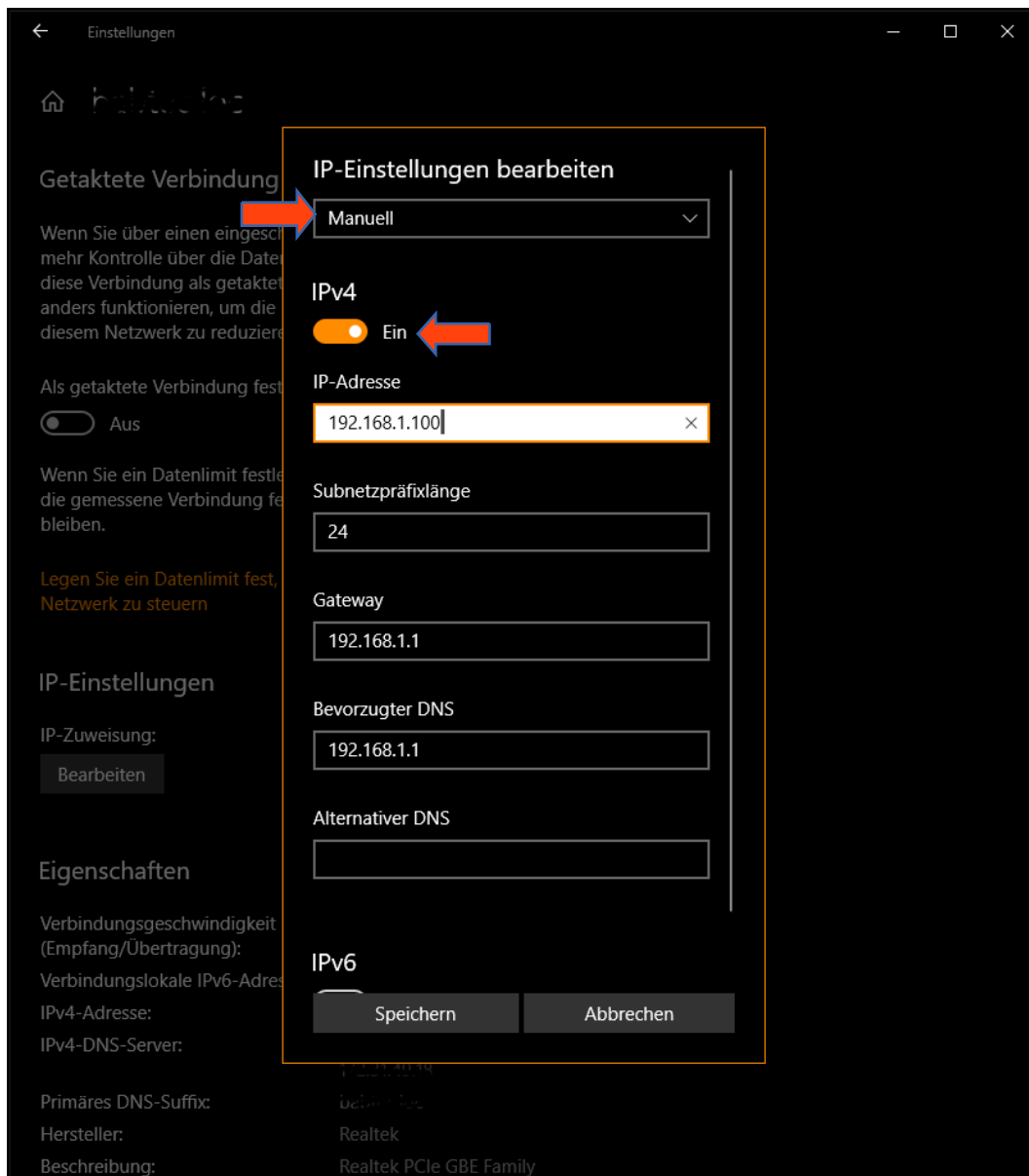


Abbildung 10: Eigenschaften von LAN-Verbindung

- Ändern Sie jetzt die IP-Adressen Einstellungen (IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway und DNS) wie gewünscht:

Beispiel für eine gültige Konfiguration um bei Werkseinstellungen des APPMODULE auf diesen zugreifen zu können:

- Freie IP-Adresse: 192.168.1.100
- Subnetzmaske: 255.255.255.0
- (Subnetzpräfixlänge: 24)
- Gateway/DNS: 192.168.1.1

Bestätigen Sie die neue Einstellung mit „Speichern“.



Damit haben Sie die Netzwerkeinstellungen Ihres PCs denen des APPMODULE angepasst. Das Web-Interface des APPMODULE ist mit Hilfe des Browsers nun erreichbar.

Stellen Sie die ursprünglichen Netzwerkeinstellungen Ihres PCs mit Hilfe der oben genannten Schritte wieder her, sobald Sie das APPMODULE entsprechend konfiguriert haben.

Wenn sich die IP-Adresse von Ihrem PC und Ihrem APPMODULE in derselben Netzwerkmaske befinden, können Sie mit der Konfiguration fortfahren.

NETZWERKEINSTELLUNGEN DES APP MODULE ANPASSEN

Sind die Netzwerkvoraussetzungen geschaffen, können Sie nun auf die Konfiguration des APPMODULE zugreifen, um dort die Netzwerkeinstellungen an die lokalen Anforderungen anzupassen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Geben Sie die IP-Adresse des APPMODULE in die Adresszeile Ihres Browsers ein (bei Werkseinstellungen 192.168.1.224)

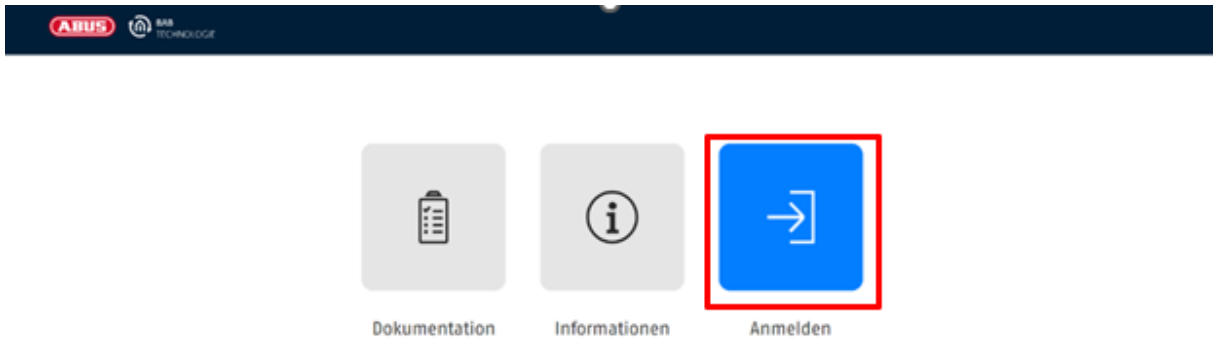


Abbildung 11: Startseite – Anmelden

- Die Startseite des APPMODULE öffnet sich. Klicken Sie auf „Anmelden“.
- Es erscheint ein Anmeldedialog. Bei Werkseinstellungen sind die Anmeldedaten wie folgt:

Benutzername:	admin
Passwort:	admin

ANMELDEN

Benutzername	<input type="text"/>
Passwort	<input type="password"/>

<input type="button" value="Abbrechen"/>	<input type="button" value="OK"/>
--	-----------------------------------

Abbildung 12: Anmelden

Hinweis: Das Passwort muss beim erstmaligen Anmelden sofort geändert werden. Geht das Passwort verloren kann das Gerät nicht zurückgesetzt werden!

Hinweis: Die Anmeldung funktioniert nur wenn der Browser die Berechtigung hat Cookies zu speichern!

- Die Ansicht auf der Startseite ändert sich. Sie können nun die folgenden Ebenen erreichen:
 - App Manager
 - Konfiguration
 - Information
 - Abmelden

- Um die IP-Adresse des APPMODULE zu ändern, klicken Sie bitte auf „KONFIGURATION“

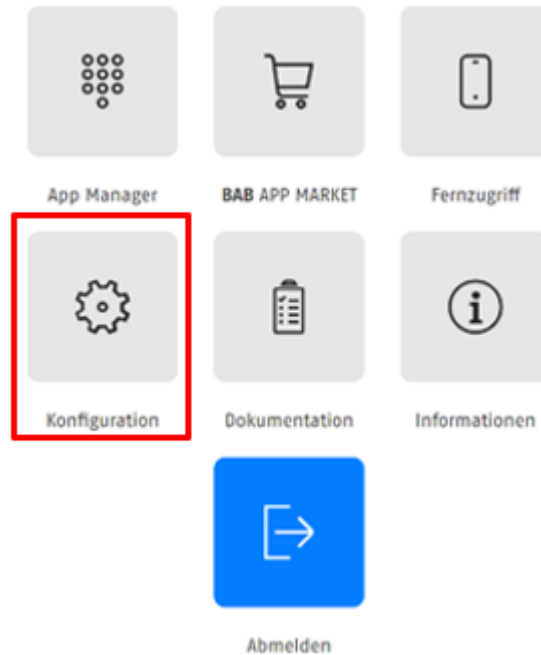


Abbildung 13: Konfiguration aufrufen

Es öffnet sich das Konfigurationsmenü. Im Menüpunkt „Netzwerk“ können die folgenden Einstellungen vorgenommen werden:

- DHCP:** Wenn der DHCP-Dienst aktiviert ist, wird das Gerät die Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen. Das APPMODULE bekommt vom DHCP-Dienst die IP-Adresse, die Netzwerkmaske und das Default-Gateway zugeordnet. Dafür muss ein DHCP-Server, in privaten Netzen meistens der Router, im lokalen Netz verfügbar sein.
Hinweis: Wenn der DHCP-Dienst ausfällt, bekommt das APPMODULE, dass mit und ist dann unter der Default- IP Adresse, Netzwerkmaske und Standardgateway erreichbar
- IP-Adresse/ Subnetzmaske / Gateway:** Feld zur statischen IP-Adressvergabe. Bitte achten Sie auch auf eine korrekte Subnetzmaske (Häufig 255.255.255.0) und einen korrekten Gateway-Eintrag. (Häufig die IP-Adresse des WLAN-Routers).
Hinweis: Ohne einen korrekten Gateway-Eintrag, kann das Gerät nicht mit dem Internet kommunizieren.
- DNS Server:** DNS steht für Domain Name System. Der DNS-Server übersetzt Hostnamen z.B. www.bab-tec.de in die IP-Adresse 81.182.21.122 und umgekehrt. Ohne gültigen DNS-Eintrag funktionieren NTP, Internet-Wetterdienst und UPnP nicht.
- NTP Server:** NTP ist ein kostenloser Dienst, um die Systemzeit von Internetfähigen Geräten zu synchronisieren. Ist die Verbindung zu einem NTP-Server nicht möglich, muss die Systemzeit immer wieder manuell kontrolliert und angepasst werden (siehe Menü „Allgemein“)
NTP Server Liste: z.B. <http://www.pool.ntp.org/zone/europe>

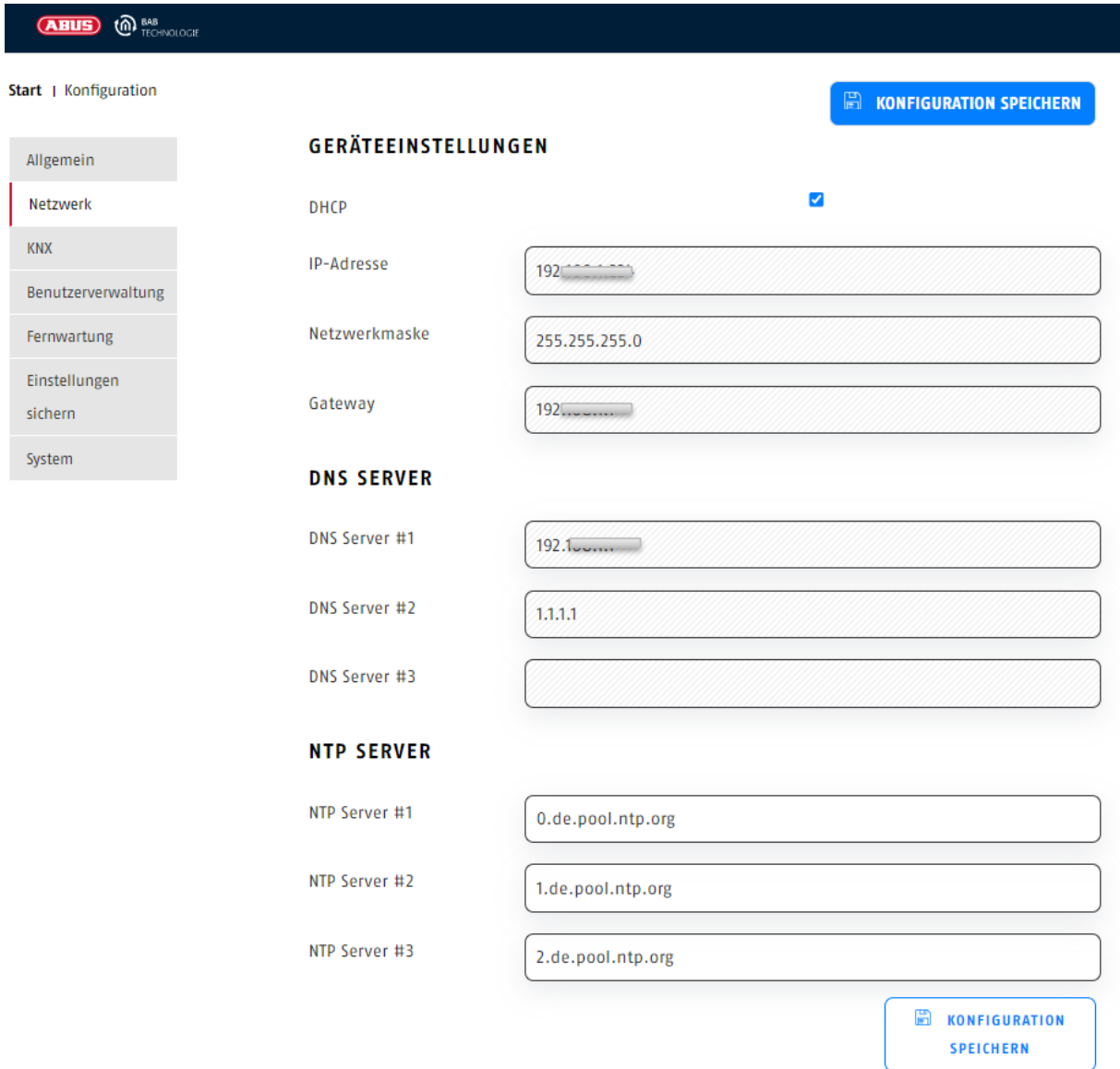


Abbildung 14: APPMODULE Network configuration

Ändern Sie die IP-Adresseneinstellungen wie gewünscht ab. Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf „Konfiguration speichern“. Der Server im Gerät wird neu gestartet, der Browser verbindet sich automatisch mit der neuen IP-Adresse, wenn möglich.

Hinweis: Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie gegebenenfalls die IP-Adresse Ihres Computers wieder auf die Ausgangswert zurückstellen müssen, um das APPMODULE nach der Änderung wieder erreichen zu können.

Besonderheit beim Aktivieren von DHCP

Wenn Sie DHCP für das APPMODULE gemäß den oben genannten Schritten aktiviert haben, verwenden Sie bitte den BAB STARTER.

3 APPMODULE ABUS EDITION

3.1 ABUS SECORIS KNX CONNECT

Nachdem Sie das APPMODULE montiert und in Betrieb genommen haben, finden Sie im Webinterface unter dem Menüpunkt „**App Manager**“ die bereits vorinstallierte App „**Abus Secoris KNX Connect**“.



Die „Abus Secoris KNX Connect“ Applikation verbindet die Secoris Einbruchmeldeanlage mit KNX und bringt alle Vorteile der Welt der Gebäudeautomation direkt ins Alarmsystem.

Die Kommunikation mit anderen Smart Home Systemen und dem KNX-Bus erfolgt dabei auf Grundlage von internen und externen Gruppenadressen, wie im Kapitel „**KNX Adressierung**“ beschrieben.

In der App selbst sind zu allen relevanten Menüpunkten Hilfetexte hinterlegt. Bleiben Sie einfach einige Sekunden mit der Maus über einem Menüpunkt, um eine Beschreibung anzeigen zu lassen.

3.1.1 KONFIGURATION

Die Konfiguration der „Abus Secoris KNX Connect“ App erfolgt über die Angaben der Verbindungsdaten. Anschließend können die in der Alarmzentrale konfigurierten Teilbereiche, Meldergruppen und Ausgängen ausgewählt und mit KNX Gruppenadressen verknüpft werden.

Der Ablauf gliedert sich in 4 Abschnitte:

1. Angabe der Verbindungsdaten zum ABUS Secoris System
2. Auswahl der benötigten Teilbereiche und Verknüpfung dieser der KNX Gruppenadresse
3. Auswahl der Meldergruppen und Verknüpfung der KNX Gruppenadresse
4. Auswahl der Ausgänge und Verknüpfung der KNX Gruppenadresse

Hinweis:

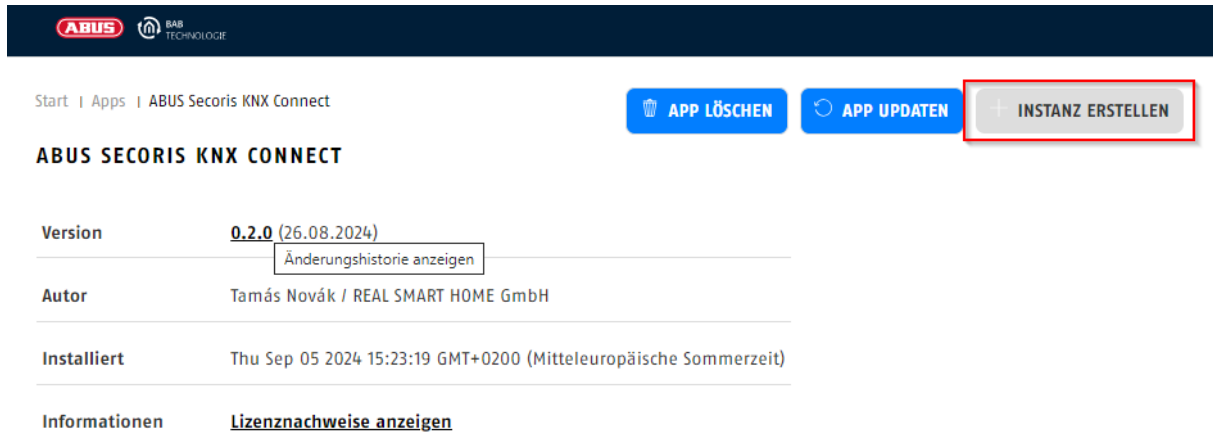
Bevor sie eine Instanz erstellen, erstellen sie bitte einen „**GMS-Benutzer**“ in ihrer Secoris (siehe Benutzerhandbuch).

Sie benötigen den **Benutzercode** und das **Fernpasswort** für die Instanz-Erstellung.

3.1.2 INSTANZ ERSTELLEN

Um mit der ABUS Secoris Zentrale kommunizieren zu können, müssen Sie zunächst eine Instanz in der "Abus Secoris KNX Connect" App im APPMODULE erstellen.

Es wird nur eine Instanz benötigt, um ihr APPMODULE mit einer Secoris Alarmzentrale zu verknüpfen.



INSTANZEN (1/1)

Abbildung 15: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Instanz erstellen

Erstellen Sie die Instanz, indem Sie auf den Button „+ Instanz erstellen“ im oberen, rechten Bereich klicken. Anschließend öffnet sich die ABUS Secoris KNX Connect – Konfigurationsoberfläche.

Ist bereits eine Instanz angelegt, wird das Feld inaktiv.

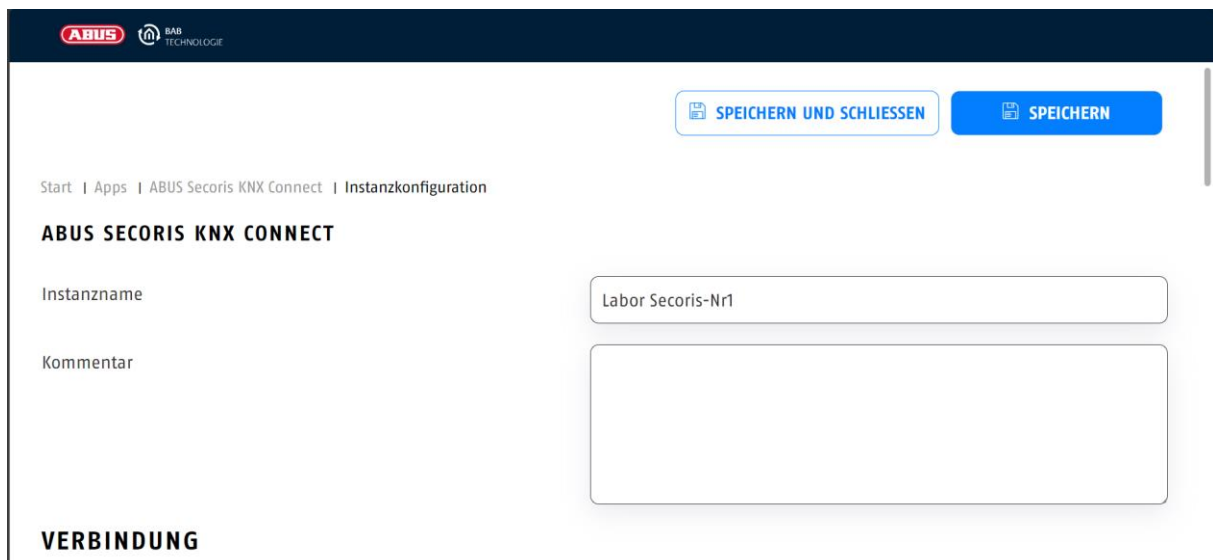


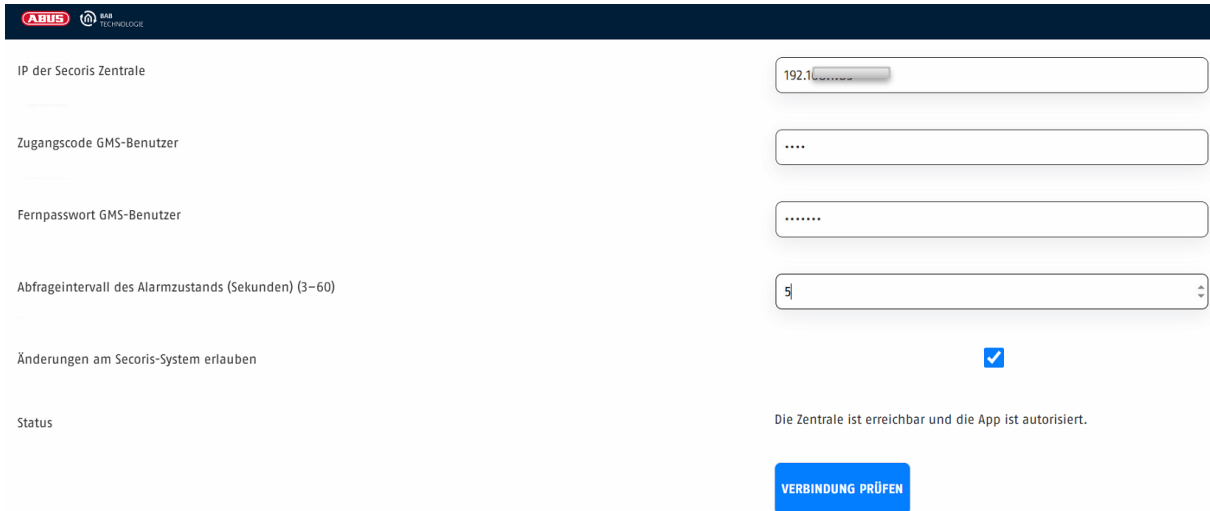
Abbildung 16: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Instanz benennen

Tragen Sie im Feld „Instanzname“ einen beliebigen Namen und optional im Feld „Kommentar“ eine kurze Beschreibung der Instanz ein.

3.2 VERBINDUNG

Um eine Verbindung zur ABUS Secoris herzustellen sind die Verbindungsparameter und Zugangsdaten des GMS Benutzers Voraussetzung.

Tragen sie die IP der Secoris Zentrale, den Zugangscode und Fern-Passwort ein und drücken sie auf Speichern. Anschließend können sie über die Schaltfläche „Verbindung prüfen“ überprüfen, ob ihre Secoris Alarmzentrale über das APPMODULE erreichbar ist.



The screenshot shows a web interface with the following elements:

- Header: ABUS BAB TECHNOLOGIE
- Form fields:
 - IP der Secoris Zentrale: 192.168.1.1
 - Zugangscode GMS-Benutzer:
 - Fernpasswort GMS-Benutzer:
 - Abfrageintervall des Alarmzustands (Sekunden) (3-60): 5
- Checkbox: Änderungen am Secoris-System erlauben (checked)
- Status: Die Zentrale ist erreichbar und die App ist autorisiert.
- Button: VERBINDUNG PRÜFEN

Abbildung 17: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Verbindung herstellen

PARAMETER

IP des Secoris Zentrale:	Tragen Sie hier die IP-Adresse der Alarmzentrale ein.
Zugangscode GMS-Benutzer:	Geben Sie hier den Zugangscode des GMS-Benutzers der Abus Secoris Alarmzentrale ein.
Fern-Passwort GMS-Benutzer:	Geben Sie hier das Fern-Passwort des GMS-Benutzers der Abus Secoris Alarmzentrale ein.
Abfrageintervall des Alarmzustandes	Mit dieser Option legen sie fest in welchem Intervall die Secoris auf Alarme und Störungen abgefragt werden soll. Ein sehr geringes Intervall kann den Zugriff von andern IP-Services auf die Secoris verzögern.
Änderung am Secoris System erlauben?	Mit dieser Option legen Sie fest ob über KNX (via der Abus Secoris KNX Connect App) Änderungen an der Secoris Alarmzentrale erlaubt sind.
Status:	In dieser Zeile wird ausgegeben ob die Abus Secoris KNX Connect App autorisiert ist oder nicht. Über den darunterliegenden Schalter kann die Prüfung manuell ausgelöst werden.

RÜCKWIRKUNG

In diesem Abschnitt wird die Funktion des rückwirkenden Zugriffs über die KNX-Gruppenadressen auf ausgewählte Funktionen der Secoris Alarmzentrale aktiviert oder deaktiviert.

Eine rückwirkende Funktion ist jeweils in den Bereichen „Teilbereiche“, „Meldergruppen“ und „Ausgänge“ zu finden. Diese wird in den zugehörigen Abschnitten genauer beschrieben.

Mit der Checkbox „Änderungen am Secoris-System erlauben“ lässt sich die Rückwirkung aktivieren oder deaktivieren.

Checkbox ausgewählt	= Rückwirkung aktiviert
Checkbox abgewählt	= Rückwirkung deaktiviert

Status

Die Zentrale ist erreichbar und die App ist autorisiert.

Abbildung 18: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Rückwirkung aktivieren

Standardeinstellung: Checkbox ist abgewählt = Rückwirkung deaktiviert

Bei deaktivierter Rückwirkung werden keine Befehle mehr zur Steuerung der Secoris vom APPMODULE gesendet.

Wird die Rückwirkung aktiviert, erscheint eine Popup Meldung mit dem Hinweis:

„<<**ACHTUNG:** Mit der Aktivierung dieser Funktion entspricht diese Secoris Alarmzentrale nicht mehr dem gewählten Sicherheitsgrad! (siehe Secoris Errichteranleitung Kapitel „Rückwirkung“)

Möchten sie die Rückwirkung von ihrer KNX-Gebäudeautomation auf die Secoris zulassen?

Ja|Nein>>“.

Entsprechend der gewählten Option werden weitere Konfigurationsfelder in den Abschnitten dargestellt oder ausgeblendet.

ACHTUNG:

Wird die Rückwirkung wieder deaktiviert, erscheint eine Popup Meldung mit dem Hinweis:

„<<**ACHTUNG:** Mit der Deaktivierung dieser Funktion verlieren sie alle mit der Rückwirkung verknüpften Datenpunkte! (siehe Secoris Errichteranleitung Kapitel „Rückwirkung“)

Möchten sie die Rückwirkung von ihrer KNX-Gebäudeautomation auf die Secoris aufheben?

Ja|Nein>>“

KNX-REPRÄSENTATION DER ZUSTÄNDE

In diesem Abschnitt wird die Art der KNX-Repräsentation der Zustände ausgewählt.

Wählen Sie, ob mehrwertige Zustände wie zum Beispiel Alarmtypen als natürliche Zahl auf einer Gruppenadresse oder jeweils als 1 bzw. 0 auf getrennten Gruppenadressen repräsentiert werden sollen.

Die möglichen Werte der natürlichen Zahlen entnehmen Sie dem Tooltip der Gruppenadressen. Die Darstellung in den weiteren Konfigurationsabschnitten „Teilbereiche“, „Meldergruppen“ und „Ausgänge“ verändert sich entsprechend der möglichen Auswahloptionen.

KNX-REPRÄSENTATION DER ZUSTÄNDE

KNX-Repräsentation der Zustände Jeder mögliche Zustand auf separaten Gruppenadressen (EIS1) ▾

Abbildung 19: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Auswahl Repräsentation der Zustände

Sie können zwischen zwei Repräsentationsarten auswählen:

Jeder mögliche Zustand auf separaten Gruppenadressen (EIS1)	Natürliche Zahl auf einer Gruppenadresse (EIS14)
<p>TEILBEREICHE</p> <p>Auswahl des Teilbereichs TB1 - Lobby Neu ▾</p> <p>Kommentar <div style="border: 1px solid #ccc; height: 40px; margin-top: 5px;"></div></p> <p>ALARM ABFRAGEN</p> <p>Alarmzustand (EIS 1) 1/0/3 ></p> <p>Alarmtyp 'Fehler' (EIS 1) ></p> <p>Alarmtyp 'Technisch' (EIS 1) ></p> <p style="text-align: center; margin-top: 10px;"> Abbrechen OK </p>	<p>TEILBEREICHE</p> <p>Auswahl des Teilbereichs TB1 - Lobby Neu ▾</p> <p>Kommentar <div style="border: 1px solid #ccc; height: 40px; margin-top: 5px;"></div></p> <p>ALARM ABFRAGEN</p> <p>Alarmzustand (EIS 1) 1/0/3 ></p> <p>Alarmtyp (EIS 14 0–9) 0/2/1 ></p> <p>ZUSTAND ABFRAGEN</p> <p>Zustand (EIS 14 1–9) ></p> <p style="text-align: center; margin-top: 10px;"> Abbrechen OK </p>

Abbildung 20: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Repräsentationsarten

Hinweis: Die **Standardeinstellung** ist, jeder mögliche Zustand auf separaten Gruppenadressen (EIS1).

Beispiel „Teilbereiche“

Jeder mögliche Zustand auf separaten Gruppenadressen (EIS1)	Natürliche Zahl auf einer Gruppenadresse (EIS14)
Jeder mögliche Alarmtyp wird über die Zustände 1 bzw. 0 auf eine separate Gruppenadresse ausgegeben.	Jeder mögliche Alarmtyp wird über eine natürliche Zahl 0-9 auf die ausgewählte Gruppenadresse ausgegeben. Die möglichen Telegrammwerte sind in den weiteren Kapiteln beschrieben.

3.3 TEILBEREICHE

In diesem Abschnitt werden die Teilbereiche verwaltet. Für jeden Teilbereich kann der Alarmzustand und Alarmtyp über eine individuelle KNX-Gruppenadresse auf den KNX-Bus gesendet werden. Zusätzlich kann ein Zustand auf den KNX-Bus ausgegeben und ein Zustand über den KNX-Bus gesetzt werden.

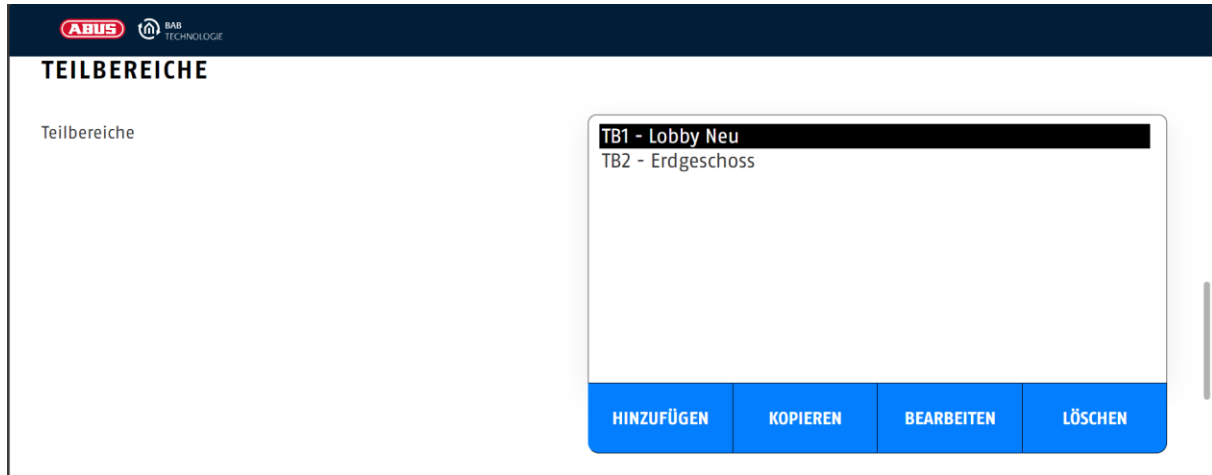


Abbildung 21: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Teilbereiche Konfiguration

PARAMETER

Auswahl der Teilbereiche:

Über eine Liste kann der gewünschte Teilbereich ausgewählt werden.

Kommentarfeld:

Zusätzliche Beschriftungsmöglichkeit zur Differenzierung in der Übersicht.

Alarm Abfragen

Alarmzustand (EIS1):

Geben Sie die Gruppenadresse ein, über die Sie den Alarmzustand der Zone erhalten möchten. Gibt im Alarmfall den aktuell anliegenden Alarmtyp mit der höchsten Priorität aus.

Alarmtyp (EIS1)

Der Alarmtyp wird über die jeweils eingetragene KNX-Gruppenadresse als 0 oder 1 auf den KNX Bus ausgegeben.

ODER

(EIS14 (0-9)):

Der Alarmtyp wird über die hier eingetragene KNX-Gruppenadresse als Integer-Zahl auf den KNX Bus ausgegeben (mögliche Telegrammwerte ¹⁾).

¹⁾ Mögliche Telegrammwerte:

- 0 – kein Alarm
- 1 – Fehler
- 2 – Technisch
- 3 – Feuer
- 4 – Einbruch
- 5 – unbelegt
- 6 – Medizinisch
- 7 – Panik
- 8 – Sozial
- 9 – Inaktivität



Störungen abfragen

Störungszustand (EIS1): Geben Sie die Gruppenadresse ein, über die Sie den Störungszustand der Zone erhalten möchten. Bei einer Störung wird eine 1 ausgegeben, sonst eine 0.

Störungsbeschreibung (EIS 15 14Byte Text) Geben Sie die Gruppenadresse ein, über die Sie Beschreibung der anstehenden Störung erhalten möchten, sofern vorhanden. Diese Meldung kann z.B. auf KNX- Visualisierungen angezeigt werden.

Zustand abfragen

Zustand (EIS1): Der Zustand des Teilbereichs wird über die jeweils eingetragene KNX-Gruppenadresse als 0 oder 1 auf den KNX Bus ausgegeben.

ODER

(EIS14 (0-9)): Geben Sie die Gruppenadresse ein, über die Sie den Zustand des Teilbereichs erhalten möchten.
Der aktuelle gesetzte Zustand wird über diese KNX-Gruppenadresse auf den KNX Bus gemeldet (mögliche Telegrammwerte³)

Zustand setzen **[Rückwirkende Funktion]**

Zustand (EIS1): Der Zustand wird über die jeweils eingetragene KNX-Gruppenadresse als 0 oder 1 von dem KNX Bus gesetzt.

ODER

(EIS14 (0-9)): Geben sie die Gruppenadresse ein, über die Sie den Zustand des Teilbereichs setzen möchten.
Der Zustand kann, wenn erlaubt, über die hier eingetragene KNX-Gruppenadresse gesetzt werden (mögliche Telegrammwerte ²)

²) Mögliche Telegrammwerte:

- 1 – Extern Scharf
- 2 – Intern Scharf (entspricht Intern scharf B)
- 3 – Unscharf
- 4 – Bestätigter Alarm
- 5 – Verzögert Scharf (Ausgang)
- 6 – Abbruch Ausgangsverzögerung
- 7 – Intern scharf B scharf
- 8 – Intern scharf C scharf
- 9 – Intern scharf D scharf

Nachfolgend die Konfiguration von einem Teilbereich mit den zugeordneten KNX-Gruppenadresse:

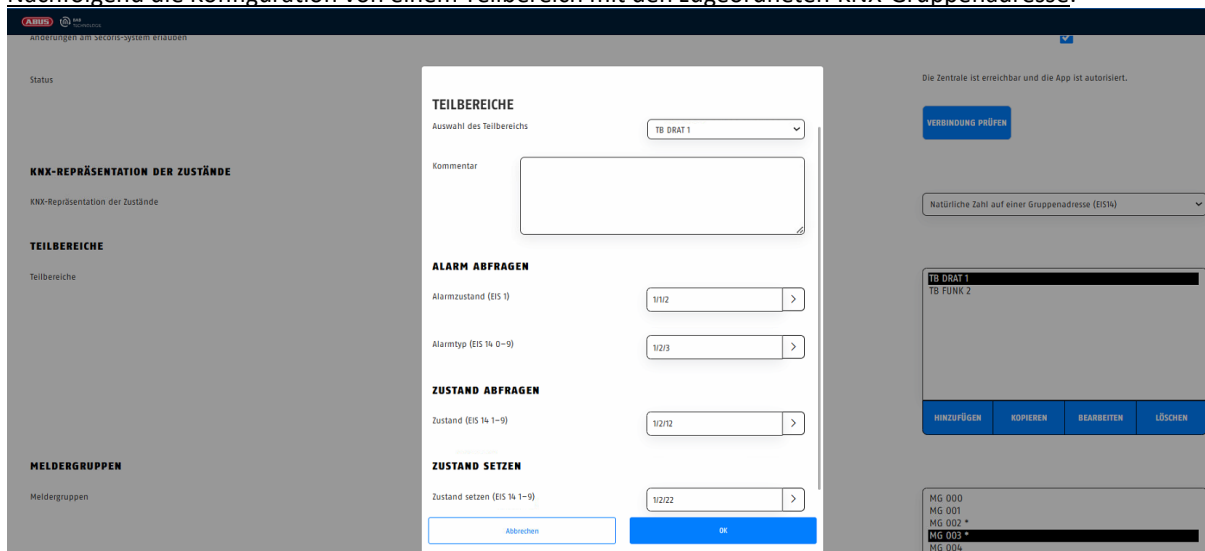


Abbildung 22: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Beispiel Teilbereich Konfiguration

3.4 MELDERGRUPPEN

Der Status, der in der Abus Secoris konfigurierten Meldergruppen, kann ebenfalls auf den KNX Bus gesendet werden.

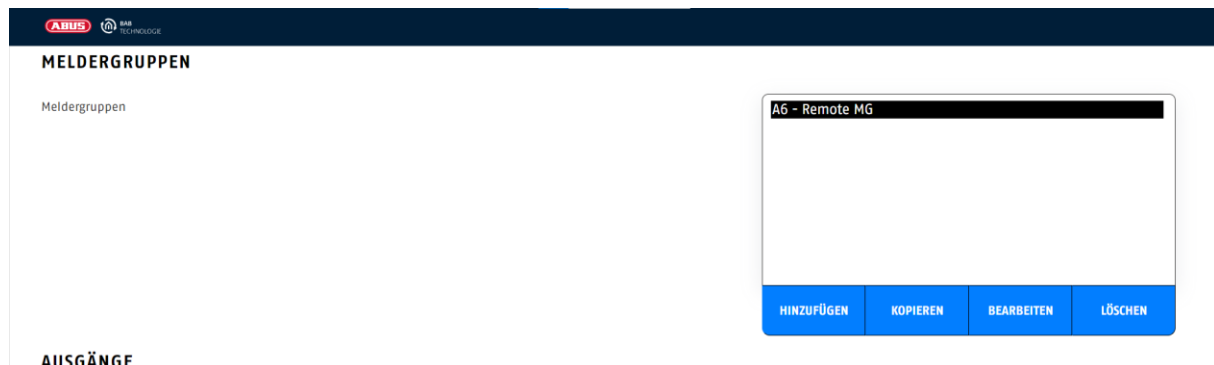


Abbildung 23: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Meldergruppen Konfiguration

PARAMETER

Auswahl der Meldergruppe	Aus einer Liste der in der Alarmzentrale vorhandenen Meldergruppen wird die gewünschte Gruppe ausgewählt.
Kommentarfeld:	Zusätzliche Beschriftungsmöglichkeit zur Differenzierung in der Übersicht.
Status offen (EIS1):	Bei offener Meldergruppe wird über die jeweils eingetragene KNX-Gruppenadresse eine 1 an den KNX Bus ausgegeben.
Status geschlossen (EIS1)	Bei geschlossener Meldergruppe wird über die jeweils eingetragene KNX-Gruppenadresse eine 1 an den KNX Bus ausgegeben.
Status Sabotage (EIS1)	Bei Sabotage der Meldergruppe wird über die jeweils eingetragene KNX-Gruppenadresse eine 1 an den KNX Bus ausgegeben.
Status Ausgeblendet Ausblenden aktivieren (EIS1)	Eine 1 wird über die jeweils eingetragene KNX-Gruppenadresse an den KNX Bus ausgegeben, wenn die Meldergruppe ausgeblendet wurde. Die Meldergruppe kann durch senden einer 1 an die eingetragene Gruppenadresse über den KNX Bus ausgeblendet werden. Die Funktion steht nur zur Verfügung, wenn Änderungen am Secoris System erlaubt wurden.
ODER	
Status (EIS14 (0-2)):	Auf die hier angegeben Gruppenadresse wird der Alarmzustand ausgegeben. Mögliche Telegrammwerte: 0 Offen 1 Geschlossen 2 Sabotage
Status Ausgeblendet	Eine 1 wird über die jeweils eingetragene KNX-Gruppenadresse an den KNX Bus ausgegeben, wenn die Meldergruppe ausgeblendet wurde
Ausblenden aktivieren (EIS1)	Die Meldergruppe kann durch senden einer 1 an die eingetragene Gruppenadresse über den KNX Bus ausgeblendet werden. Die Funktion

steht nur zur Verfügung, wenn Änderungen am Secoris System erlaubt wurden.

Hier ist die Konfiguration der KNX-Gruppenadresse für eine gewählte Meldergruppe zu sehen:

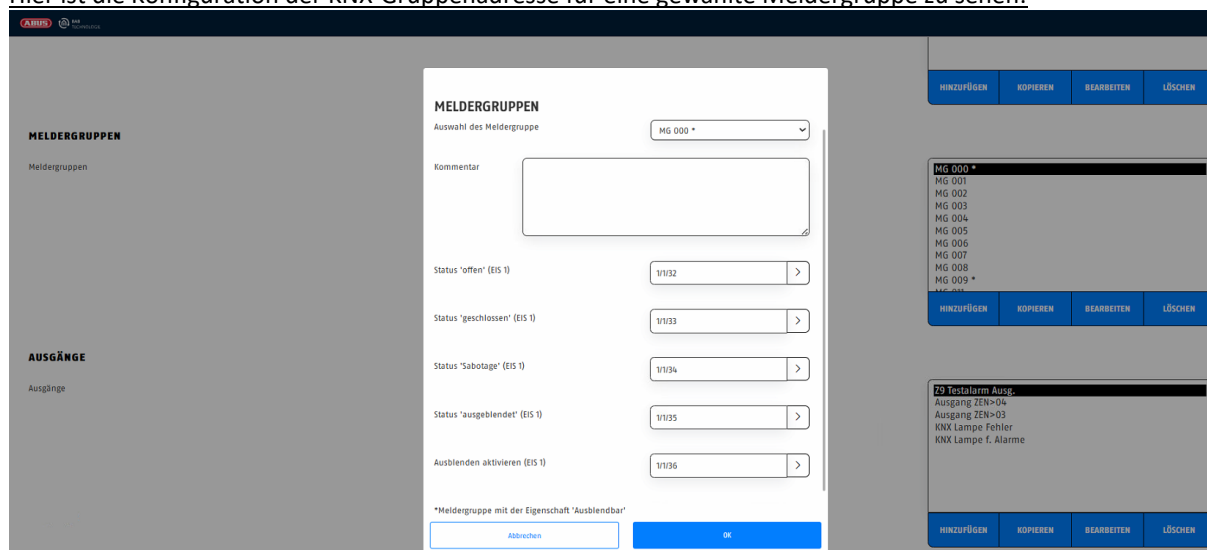


Abbildung 24: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Beispiel Meldergruppen Konfiguration

3.5 AUSGÄNGE

Im Abschnitt Ausgänge können die in der Alarmzentrale verfügbaren Ausgänge mit KNX-Gruppenadressen verknüpft werden.

Neben der Steuerung der Ausgänge und die Rückmeldung des Status auf den KNX Bus, kann zusätzlich ein Ereignis konfiguriert werden.

Hierbei kann definiert werden ob bei EIN oder AUS eine Aktion im KNX Bus ausgelöst werden soll.

AUSGÄNGE

Ausgänge

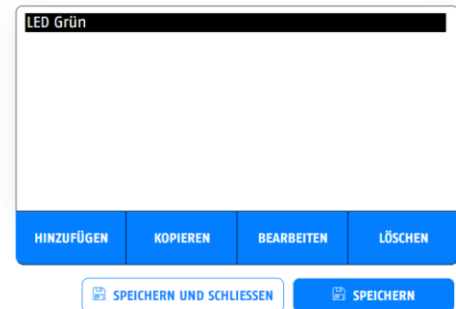


Abbildung 25: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Ausgänge Konfiguration

PARAMETER „AUSGÄNGE“

Auswahl des Ausgangs:	Aus einer Liste der in der Alarmzentrale vorhandenen Meldergruppen wird die gewünschte Gruppe ausgewählt.
Kommentarfeld:	Zusätzliche Beschriftungsmöglichkeit zur Differenzierung in der Übersicht.
Ausgang Status (EIS1):	Der aktuelle Zustand dieses Ausgangs, wird über die eingetragene KNX-Gruppenadresse gemeldet. Mögliche Telegrammwerte 0 Offen 1 Geschlossen
[Rückwirkende Funktion]	
Ausgang schalten (EIS1):	Über die hier eingetragene KNX-Gruppenadresse wird dieser Ausgang geschaltet. Mögliche Telegrammwerte 0 Offen 1 Geschlossen



PARAMETER „EREIGNISKONFIGURATION“

BEI „ EIN “ Steueradresse:	Die hier eingetragene KNX-Gruppenadresse wird ausgelöst, wenn der gewählte Ausgang an der Alarmzentrale auf EIN geschaltet wird.
Datenpunkt auswählen:	Für den vorgesehenen Telegrammwert wird hier der KNX Datenpunkttyp gewählt. (mögliche Datenpunkttypen ³⁾)
Zu sendender Wert:	Entsprechend des zuvor gewählten Datenpunkttyp wird hier der Telegrammwert eingetragen.
BEI „ AUS “ Steueradresse:	Die hier eingetragene KNX-Gruppenadresse wird ausgelöst, wenn der gewählte Ausgang an der Alarmzentrale auf AUS geschaltet wird.
Datenpunkt auswählen:	Für den vorgesehenen Telegrammwert wird hier der KNX Datenpunkttyp gewählt.
Zu sendender Wert:	Entsprechend des zuvor gewählten Datenpunkttyp wird hier der Telegrammwert eingetragen.

³⁾ mögliche Datenpunkttypen:

- 1 – EIS1: 1 Bit 0 und 1
- 2 – EIS5: 2 Byte Fließkomma Zahl
- 3 – EIS6; 1 Byte (0%...100%)
- 4 – EIS9: 4 Byte Fließkomma Zahl
- 5 – EIS10s: 2Byte (-32.768...32.767)
- 6 – EIS10u: 2 Byte (0...65.535)
- 7 – EIS11s: 4 Byte (-2.147.483.648...2.147.483.647)
- 8 – EIS11u: 4 Byte (0...4.294.967.295)
- 9 – EIS14u: 1 Byte (-128...127)
- 10 – EIS14: 1 Byte (0...255)
- 11 – EIS15: 14 Byte Text (14 Zeichen)

(Weitere Informationen zu den Datenpunkttypen siehe Anhang)

Hier die Konfiguration der KNX-Gruppenadresse für einen Ausgang:

AUSGÄNGE

Auswahl des Ausgangs

Kommentar

Ausgang schalten (EIS 1)

>

Ausgang Status (EIS 1)

>

EREIGNISKONFIGURATION

Bei "EIN"

Steueradresse

>

Datentyp auswählen

Zu sendender Wert

Bei "AUS"

Steueradresse

>

Datentyp auswählen

Zu sendender Wert

Abbildung 26: APPMODULE – ABUS Secoris KNX Connect: Beispiel Ausgänge Konfiguration



3.5.1 KONFIGURATION SPEICHERN

Sobald die gewünschte Parametrierung durchgeführt ist, kann mit dem Schalter „**Speichern und schließen**“ die Konfiguration übernommen werden. Dabei wird die Ansicht geschlossen und die Instanz Übersicht aufgerufen.

Über „**Speichern**“ hingegen werden die Änderungen ebenfalls übernommen, aber die Ansicht nicht geschlossen.

Nach dem erfolgreichen Speichervorgang ist die Instanz aktiviert und arbeitet.

HINWEIS:

**! Verlassen Sie die Instanz Konfiguration nicht, ohne vorher zu speichern!
! Alle Änderungen gehen in diesem Fall verloren!**

4 ETS-PROJEKT IMPORT



Abbildung 27: APPMODULE – ETS-Projekt Import

- **Aktuelles Projekt:**
Zeigt das aktuelle importierte ETS-Projekt.
- **Letzte Änderung:**
Zeigt den Zeitpunkt an wann das aktuell importierte Projekt zuletzt mit der ETS geändert worden ist.

Das importierte ETS-Projekt steht Ihnen dann in der App-Konfiguration zur Verfügung.

ETS-PROJEKT BENUTZEN

Nach der Installation einer App für das **APPMODULE** steht Ihnen das ETS-Projekt zur Verfügung. Klicken Sie mit der linken Maustaste rechts neben dem Eingabefeld für die Gruppenadresse.

MELDERGRUPPEN

Auswahl des Meldergruppe

Status 'Offen' (EIS 1)

Abbildung 28: Fenster "Auswahl der Gruppenadresse" öffnen

Es öffnet sich das Fenster „Auswahl der Gruppenadresse“, hier finden Sie das importierte ETS-Projekt.

AUSWAHL DER GRUPPENANSCHLUSSE

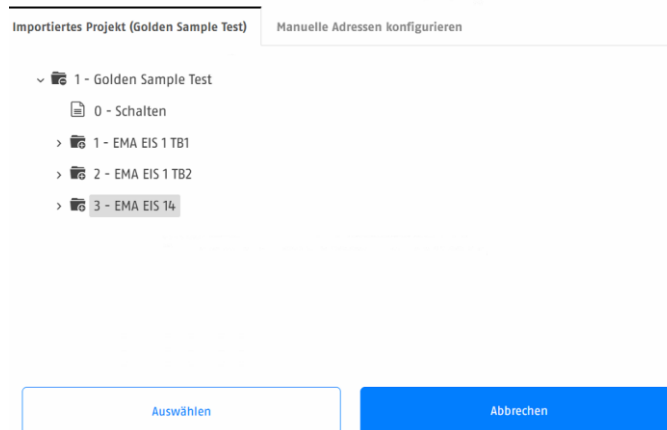


Abbildung 29: Auswahl der Gruppenanschlusse

Navigieren Sie hier wie in einem Dateibrowser. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf eine Hauptgruppe. Es werden alle Mittelgruppen dieser Hauptgruppe angezeigt. Ein erneutes Klicken mit der linken Maustaste auf eine Hauptgruppe schließt diese wieder.

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf eine Mittelgruppe. Es werden alle Gruppenanschlusse dieser Mittelgruppe angezeigt. Ein erneutes Klicken mit der linken Maustaste auf eine Mittelgruppe schließt diese wieder.

Eine Gruppenanschlusse können Sie dem Gruppenanschlusfeld auf zwei Wegen übergeben. Markieren Sie die Gruppenanschlusse mit einem Klick der linken Maustaste und betätigen anschließend den Button „Auswählen“ oder Sie machen einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf die Gruppenanschlusse. In beiden Fällen wird die Gruppenanschlusse in das Gruppenanschlusfeld übernommen.

AUSWAHL DER GRUPPENANSCHLUSSE

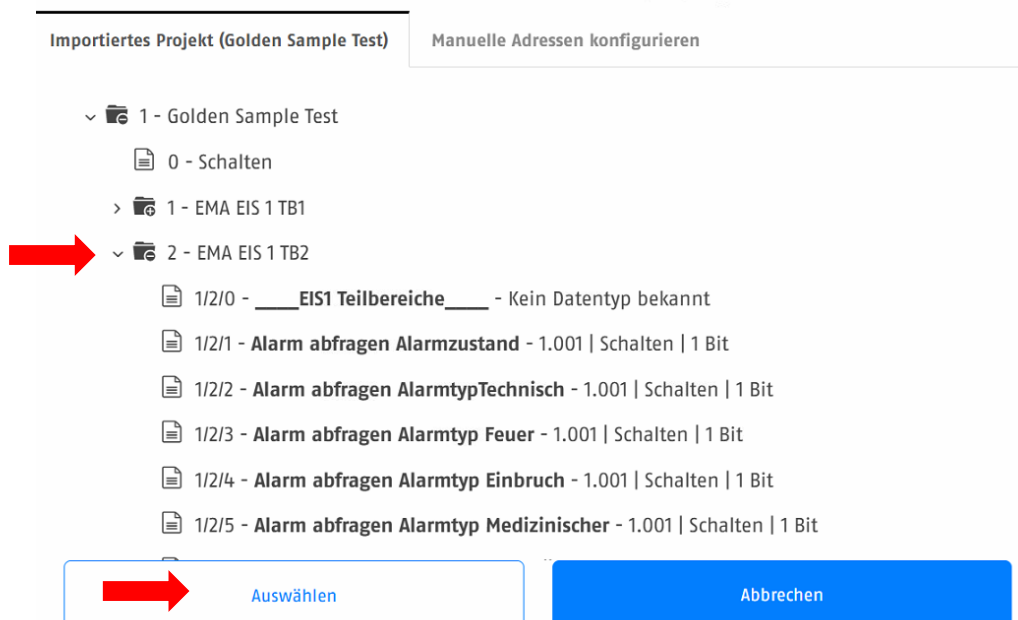


Abbildung 30: Gruppenanschlusse zuweisen

TEILBEREICHE

Auswahl des Teilbereichs

ALARM ABFRAGEN

Alarmzustand (EIS 1)

Abbildung 31: Gruppenadressen zugewiesen

MANUELLE ADRESSEN KONFIGURIEREN

Im Fenster „Auswahl der Gruppenadressen“ können Gruppenadressen manuell hinzugefügt werden. Wechseln Sie dafür auf den Reiter „Manuelle Adressen konfigurieren“

AUSWAHL DER GRUPPENADRESSE

Alle Adressen

Gruppenadresse	Name	
<input type="text" value="1/0/6"/>	<input type="text" value="Status Test"/>	<input type="button" value="+ HINZUFÜGEN"/>

Abbildung 32: Gruppenadresse manuell konfigurieren

Tragen Sie hier die Gruppenadresse und den Namen ein. Die Gruppenadresse kann als 2-stellige oder 3-stellige Gruppenadresse eingetragen werden. Die 2-stellige Gruppenadresse wird automatisch in eine 3-stellige Gruppenadresse umgewandelt. Mit dem Button „Hinzufügen“ wird die Gruppenadresse in das Eingabefeld für die Gruppenadresse hinzugefügt. Mit einem Klick auf Speichern wird die Gruppenadresse im APPMODULE fest gespeichert.

AUSWAHL DER GRUPPENADRESSE

Alle Adressen

Gruppenadresse	Name	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="button" value="+ HINZUFÜGEN"/>
1/0/6	Status Test	<input type="button" value="🗑️"/> <input type="button" value="✎️"/>

Abbildung 33: Gruppenadressen auswählen

Hinweis: Werden Gruppenadressen und die dazugehörigen Datenpunkte in einem importierten ETS-Projekt ausgegraut dargestellt, sind diese Datenpunkte aktuell nicht im APPMODULE implementiert und werden von keiner App benötigt.

5 APP MANAGER

In dem Menüpunkt „App Manager“ können Sie Apps installieren und verwalten. Um eine App zu verwalten oder um Funktionen/Instanzen zu verändern, klicken Sie einfach auf die entsprechende App.

Welche Funktion die jeweilige APP bietet finden Sie auf der BAB-APPMARKET Homepage (<https://www.bab-appmarket.de/de/>) oder entnehmen Sie diese den Tool Tipps der jeweiligen Applikation.

1. Rufen Sie bitte die
2. Weboberfläche von Ihrem APPMODULE auf
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt „App Manager“, hier rot markiert.

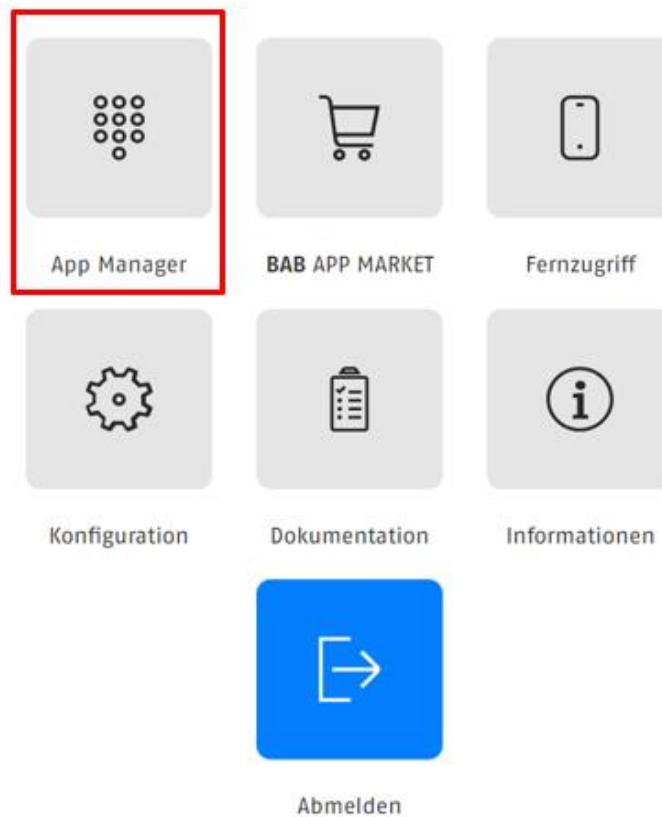


Abbildung 34: APPMODULE Start Menü

4. Sie befinden sich jetzt im Menü, in dem alle bereits im Gerät vorhanden APPs aufgelistet sind. Um eine weitere APP zu installieren, klicken Sie auf „APP installieren“, siehe Bild unten orange markiert.



Abbildung 35: APP installieren

5. Klicken Sie als Nächstes auf „App auswählen“, es wird sich nun ein Fenster öffnen. Wählen Sie die APP, die Sie zuvor aus dem APPMARKET geladen haben, aus und klicken Sie auf „OK“. Beachten Sie das Kapitel „[APPMODULE Funktionsprinzip](#)“ um zu erfahren, wie Sie eine App beziehen können.

SMART HOME APP INSTALLIEREN

DATEI AUSWÄHLEN

Verwenden Sie diese Option, wenn Sie über eine **App als Datei** verfügen.

LIZENZCODE EINGEBEN

Verwenden Sie diese Option, wenn Sie über einen **16-stelligen Lizenzcode** verfügen.

Abbrechen

OK

Abbildung 36: APP auswählen

6. Sobald sich das nächste Fenster öffnet, war die Installation erfolgreich. Klicken Sie nur noch auf „OK“ und parametrieren Sie ihre APP.

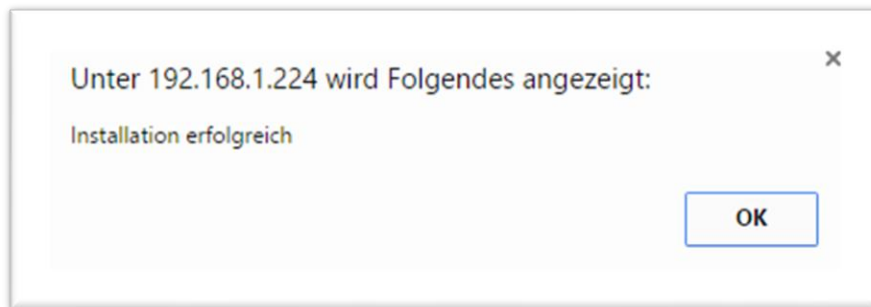


Abbildung 37: Erfolgreiche Installation

5.1 INSTANZ

Sobald die APP installiert ist, können Sie mehrere „Instanzen“ pro App erstellen (Abhängig von der jeweiligen App). Eine Instanz ist eine von mehreren Objekten derselben Klasse.

Um eine Instanz zu erstellen, klicken Sie bitte auf das Symbol „+ Instanz erstellen“.

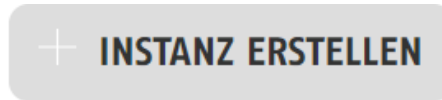


Abbildung 38: Instanz erstellen

Wenn Sie eine Instanz erstellt haben, erscheinen folgende Icons. Damit können Sie Instanzen starten und anhalten, Parameter bearbeiten, das LOG anzeigen, Instanzen Kopieren oder löschen.

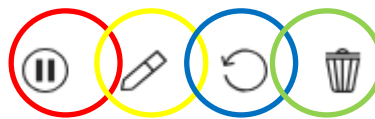


Abbildung 39: Instanz-Funktionen

Farbe	Funktion
Rot	Instanz starten / anhalten
Gelb	Parameter bearbeiten
Blau	Log anzeigen
Grün	Instanz löschen

5.1.1 GRUPPENADRESSEN NOTATION

Die Gruppenadressen beim APPMODULE können sowohl in der 2-stelligen Notation als auch in der 3-stelligen Notation dargestellt werden. Sobald Sie die Gruppenadressen in der 2-stelligen Notation vergeben und speichern, rechnet das APPMODULE die Gruppenadressen *immer* auf die 3-stellige Darstellung um.

Hinweis: Virtuelle Gruppenadressen (16...31) können intern verwendet werden, um Interoperationen zwischen den Apps zu steuern. Die virtuellen Gruppenadressen werden nicht auf den Bus gesendet.

5.2 AUTOMATISCHES APP UPDATE

Ab der Firmware 1.4.0 müssen Sie nicht mehr im BAB APPMARKET nach Updates für installierte Apps suchen. Im App Manager können Sie einstellen, ob Sie nach App Updates automatisch suchen lassen oder die Suche manuell auslösen möchten.

Öffnen Sie den App Manager und klicken auf den Button mit dem Zahnradsymbol. Aktivieren Sie hier die automatische Suche nach Updates. Ist die automatische Suche deaktiviert, klicken Sie auf den Button Updates suchen, um eine manuelle Suche zu starten.

Ist die automatische Update Suche aktiviert können Sie optional über die Meldeadresse (EIS 1) zum Beispiel in einer Visualisierung anzeigen lassen das ein App Update vorhanden ist (wird auf der Gruppenadresse eine 0 gesendet ist kein Update vorhanden, wird eine 1 gesendet sind ein oder mehrere Updates vorhanden).

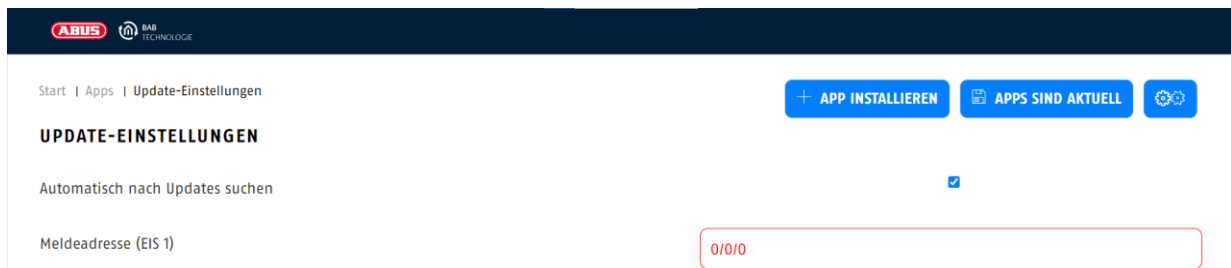


Abbildung 40: Update Einstellungen

Ist die automatische Update Suche eingestellt, sucht das APPMODULE einmal täglich nach Updates. Der Zeitpunkt der Suche ist abhängig vom letzten Bootvorgang des APPMODULE und wird automatisch bestimmt. Der Zeitpunkt ist nicht einstellbar. Wird die automatische Suche aktiviert, sucht das APPMODULE direkt nach der Aktivierung nach Updates.

Ist ein Update für eine installierte App vorhanden, wird dies im App Manager angezeigt.

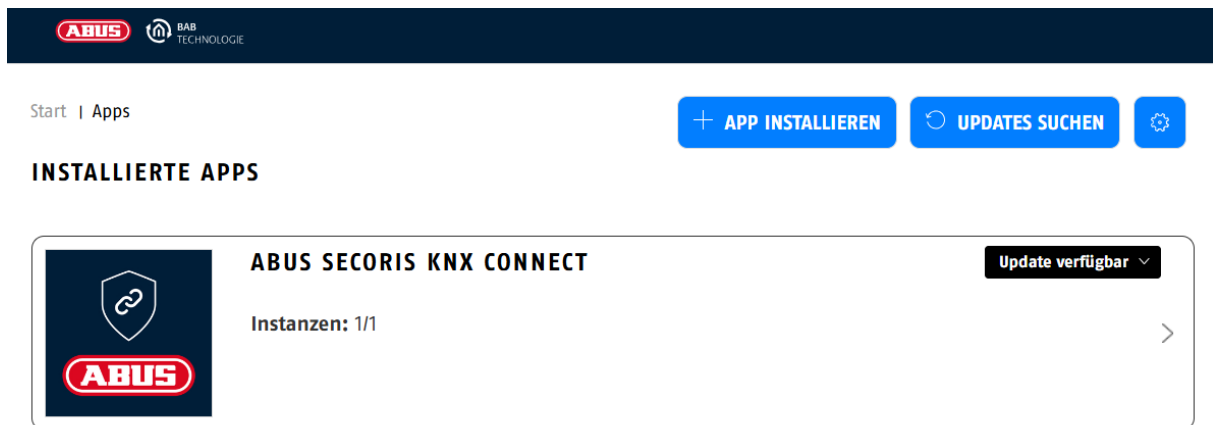


Abbildung 41: APP Update vorhanden

Klicken Sie auf den Button „Update verfügbar“. Es öffnet sich ein Fenster mit der Änderungshistorie (Change Log) der APP.

Es werden alle Änderungen zwischen der aktuell installierten App Version und der zum Update bereitgestellten App Version angezeigt.

UPDATE VERFÜGBAR

Sie können **ABUS Secoris KNX Connect** von Version 0.3.0 auf Version 0.4.0 aktualisieren.

Bitte beachten Sie die folgenden Versionshinweise:



Abbildung 42: Versionshinweise zur Update Datei

Starten Sie das Update mit „Update jetzt installieren“. Das Update wird jetzt durchgeführt. Warten Sie, bis das Update beendet wurde.

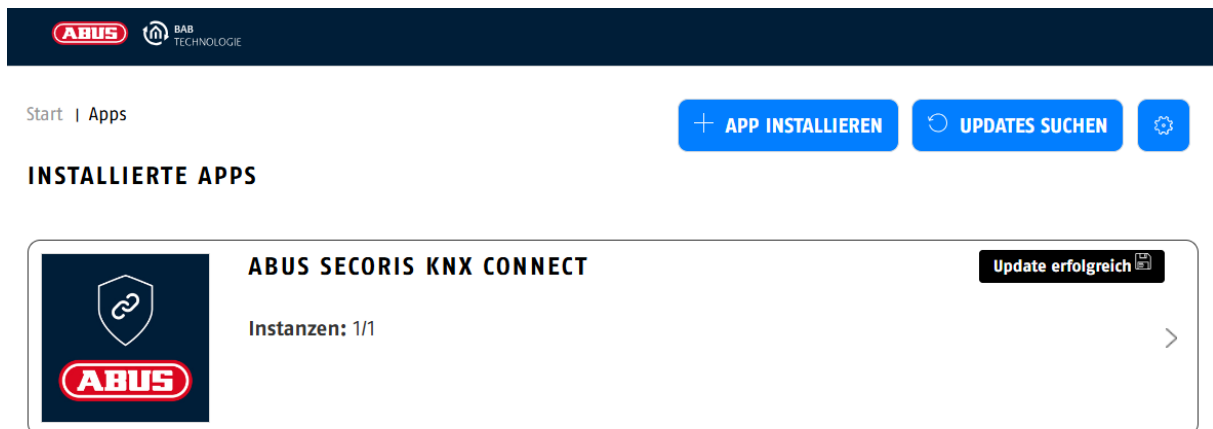


Abbildung 43: Erfolgreiches Update

Durch das Update der App werden vorhandene Gruppenadressen nicht überschrieben. Einzelne Gruppenadressen können gegebenenfalls gelöscht werden, wenn die Funktion wegfällt, zu der die Gruppenadresse gehörte. Neue Funktionen müssen mit einer neuen Gruppenadresse belegt werden.

Kontrollieren Sie nach dem Update die Konfiguration der App.

6 KONFIGURATION

6.1 KONFIGURATION SPEICHERN

Sobald Sie Änderungen vorgenommen haben, wie z.B. den Namen oder die IP-Adresse des APPMODULE, klicken Sie auf das Feld „Konfiguration speichern“.

6.2 ALLGEMEIN

Wenn Sie auf „Konfiguration“ klicken, können Sie Änderungen in den allgemeinen Einstellungen vornehmen.

Abbildung 44: Allgemeine Konfigurationen

Gerätename: Hier können Sie einen individuellen Gerätenamen für Ihr APPMODULE vergeben, dieser Name wird im „Discovery Tool“ angezeigt und als Hostname verwendet. Damit kann das Webinterface auch über den Hostnamen (anstelle der IP Adresse) aufgerufen werden.

Montageort: Passen Sie den Montageort an, damit die korrekte Zeitzone ermittelt werden kann.

Systemzeit: In diesem Feld wird die aktuelle Systemzeit des Gerätes angezeigt. Durch einen Klick auf dieses Feld, wird die Systemzeit des Gerätes mit der Systemzeit des lokalen PCs synchronisiert. Um die Systemzeit automatisch zu synchronisieren, nutzen Sie bitte den NTP-Dienst. Siehe Kapitel „[Netzwerk](#)“.

Hinweis: Eine aktuelle Systemzeit ist wichtig für den reibungslosen Betrieb der Software. Bitte achten Sie darauf, dass die Systemzeit immer korrekt ist. Ist keine Synchronisation mit NTP möglich, korrigieren Sie die Systemzeit bitte manuell.

6.3 NETZWERK

- DHCP:** Wenn DHCP aktiv ist, bezieht das Gerät die Netzwerkeinstellungen automatisch. Im lokalen Netzwerk muss ein DHCP-Server vorhanden sein.
- IP-Adresse/
Netzwerkmaske /
Gateway:** Falls DHCP nicht aktiviert ist, müssen die Netzwerkeinstellungen statisch erfolgen. Fragen Sie im Zweifel Ihren Netzwerkadministrator welche Einstellungen vorgenommen werden sollen. Bitte beachten Sie, dass eine IP-Adresse niemals doppelt vergeben werden darf!
- DNS Server:** DNS steht für Domain Name System. Der DNS Server setzt Internetadressen z.B. www.bab-tec.de in die IP-Adresse 85.214.89.170 um und umgekehrt. Ohne gültigen DNS Eintrag funktionieren NTP, Wetterdienst aus dem Internet und UPnP nicht.
- NTP Server:** NTP ist ein kostenloser Dienst, um die Systemzeit von Internetfähigen Geräten zu synchronisieren. Ist keine Zeitsynchronisation möglich, korrigieren Sie die Systemzeit bitte manuell. Siehe Kapitel „Allgemein“!
NTP Server Liste: z.B. <http://www.pool.ntp.org/zone/europe>

The screenshot shows the configuration page for the APPMODULE. The left sidebar contains a menu with options: Allgemein, Netzwerk (selected), KNX, Benutzerverwaltung, Fernwartung, Einstellungen sichern, and System. The main content area is titled 'GERÄTEEINSTELLUNGEN' and includes a 'KONFIGURATION SPEICHERN' button at the top right. The settings are organized into sections: DHCP (checked), IP-Adresse (192.168.1.226), Netzwerkmaske (255.255.255.0), and Gateway (192.168.1.1). Below these are the DNS SERVER settings with three entries: DNS Server #1 (192.168.1.1), DNS Server #2 (1.1.1.1), and DNS Server #3 (empty). The NTP SERVER section has three entries: NTP Server #1 (0.de.pool.ntp.org), NTP Server #2 (1.de.pool.ntp.org), and NTP Server #3 (2.de.pool.ntp.org). A second 'KONFIGURATION SPEICHERN' button is located at the bottom right of the form.

Abbildung 45: APPMODULE Netzwerkeinstellungen

6.4 KNX

Das Konfigurationsmenü „KNX“ dient zur Konfiguration der KNX-Parameter sowie für den ETS-Projekt Import. Die KNX-Parameter sind für die APPMODULE Variante relevant. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „[APPMODULE ABUS Edition](#)“!

Der ETS-Projekt Import steht für alle APPMODULE Varianten KNX (10495), IP (10491) und APPMODULE Easywave (14501) zur Verfügung.

Wenn sie das APPMODULE in ihrem ETS-Projekt implementieren möchten, nutzen sie die „Dummy Application for ETS“ auf [APPMODULE - KNX IoT mit Alexa, SONOS, Philips hue, DoorBird & mehr \(bab-technologie.com\)](#).

Abbildung 46: KNX

6.5 BENUTZERVERWALTUNG

Hier werden die Benutzerdaten für den Zugriff auf das APPMODULE Webinterface verwaltet. Um den Benutzer zu ändern oder weitere hinzuzufügen muss unter dem Menüpunkt „Konfiguration“ „Benutzerverwaltung“ geklickt werden.

Hinweis: Bitte vergeben Sie stets sichere Passwörter und orientieren sich an gängigen Passwort-Richtlinien.

PASSWORD RECOVERY DEAKTIVIEREN

Ist diese Option aktiviert, ist das Zurücksetzen des Kennworts nicht möglich und bei Verlust muss das Gerät eingeschickt werden.

The screenshot shows the 'Benutzerverwaltung APPMODULE' configuration page. On the left is a navigation menu with options: Allgemein, Netzwerk, KNX, **Benutzerverwaltung**, Fernwartung, Einstellungen, sichern, and System. The main content area has a 'KONFIGURATION SPEICHERN' button at the top right. Below it, the 'PASSWORD RECOVERY DEAKTIVIEREN' option is shown as an unchecked checkbox. A 'Liste der Benutzer' section contains a table with two entries: 'admin' and 'test1'. Below the table are three buttons: 'HINZUFÜGEN', 'BEARBEITEN', and 'LÖSCHEN'. At the bottom, the 'GERÄTEVERWALTUNG SMART SCREENS' section shows a message: 'Es sind keine SMART SCREENS-Geräte auf diesem APPMODULE registriert', with another 'KONFIGURATION SPEICHERN' button.

Abbildung 47: Benutzerverwaltung

SMART SCREENS

Die hier angezeigten Gerätenamen dienen zur Information, welche Endgeräte über die Funktion Smart Screens angemeldet wurden. Diese Login-Prozedur und die gespeicherten Anmeldedaten können Sie selbst nicht beeinflussen. Die Anmeldung ist für die Synchronisation der Endgeräte erforderlich. Wenn ein Endgerät nicht mehr genutzt werden sollte, so kann dieses Gerät gelöscht und der dafür genutzte Speicher freigegeben werden.

Die Funktionalität des Smart Screens ist einer gesonderten Dokumentation beschrieben.

6.6 FERNWARTUNG (BAB TECHNOLOGIE)

Die Fernwartung ist ab der Firmware-Version 1.3.7 verfügbar.

Aktivieren Sie hier den Fernwartungsmodus des **APPMODULE**. Wählen Sie eine Zeit zwischen 2-12 Stunden nach dem der Fernwartungszugriff automatisch geschlossen wird. Der Fernwartungszugriff wird ebenfalls wieder deaktiviert, wenn das **APPMODULE** neugestartet wird, dies ist unabhängig von der eingestellten Zeit. Der Fernwartungszugang kann jederzeit mit einem Klick auf „Fernwartungszugang deaktivieren“ deaktiviert werden.

Aktivieren Sie den Fernwartungszugang mit einem Klick auf „Fernwartungszugang aktivieren“.
Der Fernwartungszugang wird gestartet. Dieser Vorgang dauert einige Sekunden, danach wird die Fernwartungs-ID angezeigt. Kopieren Sie die ID und senden diese an info@bab-tec.de.

Start | Konfiguration

FERNWARTUNG

Fernwartungszugang aktiviert

10.12.2024 16:41:47

Fernwartungszugang läuft ab

11.12.2024 00:41:47

Fernwartungs-ID

U2FsdGVkX18a5JQ0bclpfki50VsQPkWDU1pB7a2VokiowjTI7nCF/qUqkJsEGIEC

KONFIGURATION SPEICHERN

FERNWARTUNGS-ID KOPIEREN

FERNWARTUNGSZUGANG DEAKTIVIEREN

Abbildung 48: Fernwartung

Hinweis: Bevor Sie die Fernwartung (BAB Technologie) aktivieren, kontaktieren Sie bitte den Support BAB Technologie GmbH!

6.7 EINSTELLUNGEN SICHERN

Die Konfigurationsdaten des APPMODULE sollten aus Sicherheitsgründen regelmäßig gesichert werden, so dass der aktuelle Konfigurationsstatus jederzeit wiederhergestellt werden kann.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Apps und Appinstanzen separat gesichert werden müssen. Achten Sie darauf insbesondere vor einem Firmware-Update!

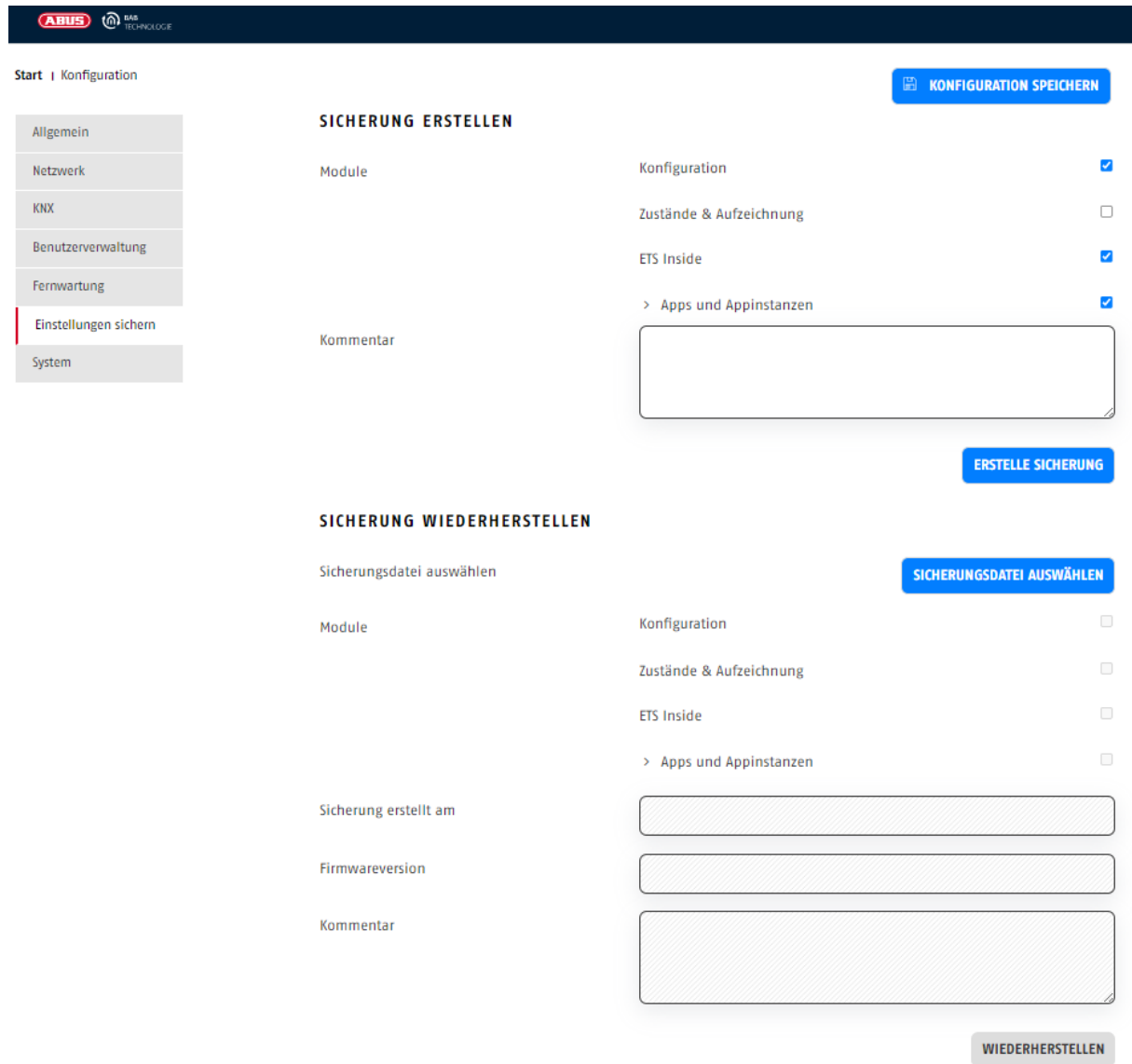


Abbildung 49: Einstellungen sichern

SICHERUNG ERSTELLEN

Durch Aktivierung der Checkboxen im Bereich „Module“ bestimmen Sie, welchen Teil der Konfigurationsdaten gesichert werden.

- *Konfiguration:* Alle Konfigurationsdaten außer den Konfigurationsdaten der Apps.

Hinweis: Die Netzwerkeinstellungen werden nicht gesichert, sondern sind unabhängig von Sicherungsdaten.

- **Zustände & Aufzeichnung:** Die Adresszustandstabelle und Aufzeichnungstabelle werden gesichert. Wichtig damit auch die Zustandsinformationen wiederhergestellt werden können. Andernfalls bauen sich die Zustandsinformationen anhand des aktuellen Telegrammverkehrs erneut auf.
- **Apps und Appinstanzen:** Sichert alle App-relevanten Daten. Mit Hilfe des Dropdown-Menüs können einzelne Apps und Instanzen zur Sicherung ausgewählt werden!

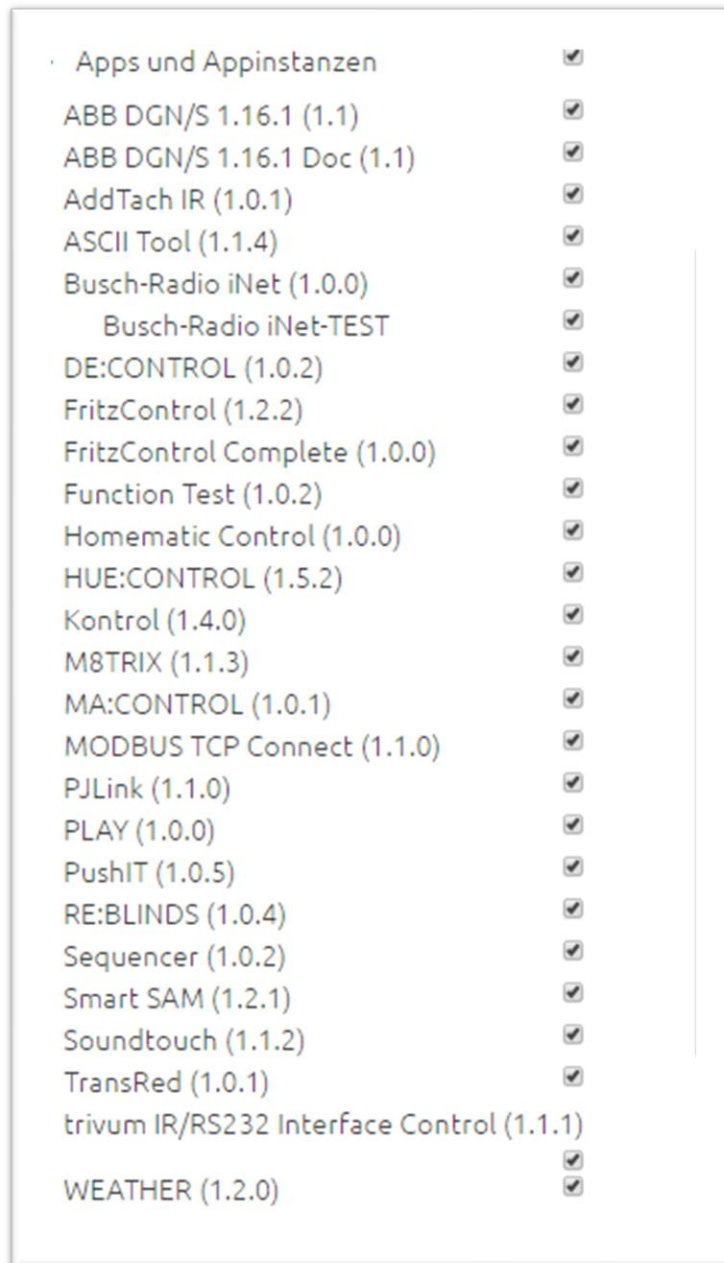


Abbildung 50: Apps und Appinstanzen zur Sicherung auswählen

Im Feld „Kommentar“ können Kommentare zur Sicherung eingefügt werden.

- Klicken Sie auf „Erstelle Sicherung“ um den Sicherungsvorgang anzustoßen.
- Die Sicherungsdatei wird vom System erzeugt und mit Hilfe des Browser-Download-Dialoges automatisch zum Download angeboten.

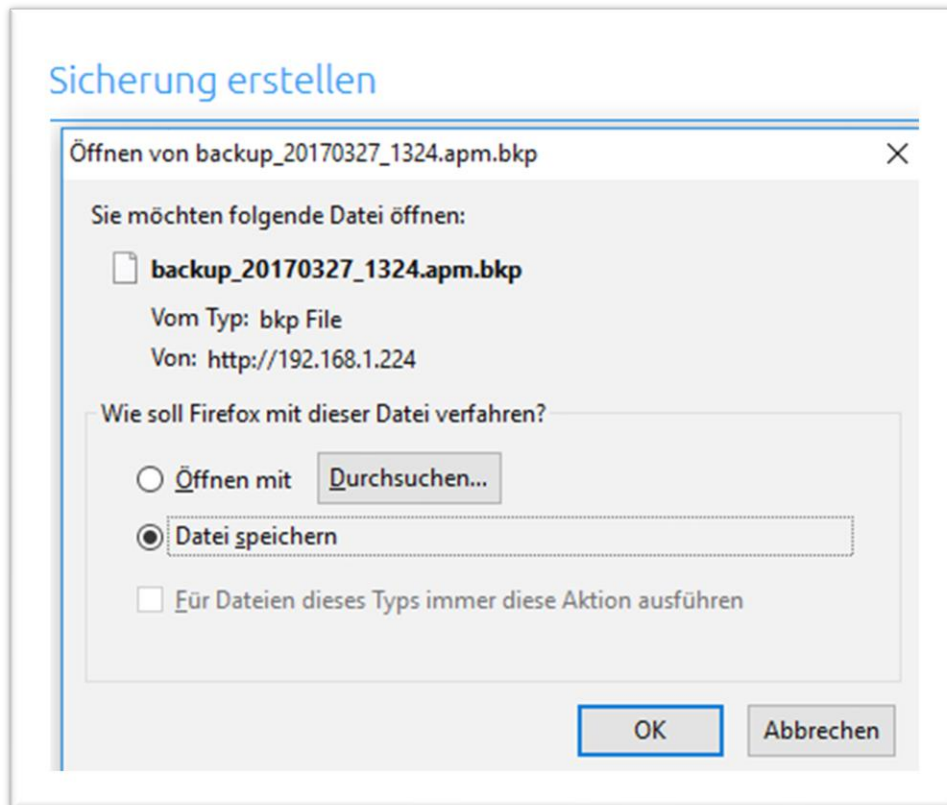


Abbildung 51: Download der Sicherung

SICHERUNG WIEDERHERSTELLEN

- Wählen Sie über den Button „Sicherungsdatei auswählen“ eine APPMODULE -Sicherungsdatei aus. Die Dateien haben die Endungen „*.apm.bkp“.
- In den Bereichen „Sicherung erstellt am“, „Firmware Version“ und „Kommentar“ werden die Informationen der aktuell ausgewählten Datei angezeigt.
- Im Bereich „Module“ wird angezeigt welche Module in der ausgewählten Backup-Datei vorhanden sind. Mit Hilfe der Checkboxes kann zudem bestimmt werden, welche Module wiederhergestellt werden sollen.
- *Konfiguration:* Alle Konfigurationsdaten außer den App-Konfigurationsdaten.

Hinweis: Die Netzwerkeinstellungen sind nicht Teil der Sicherungsdatei.

- *Zustände & Aufzeichnung:* Die Adresszustandstabelle und Aufzeichnungstabelle werden wiederhergestellt. Wichtig, um nach einer Wiederherstellung die Zustandsinformationen in den Apps zu erhalten.
- *Apps und Appinstanzen:* Stellt die App-relevanten Daten wieder her. Mit Hilfe des Dropdown-Menüs können einzelne Apps und Instanzen zur Wiederherstellung ausgewählt werden.

6.8 SYSTEM / FIRMWARE UPDATE

SERVICE

Hier kann die Steuerungssoftware der Apps und die Apps neugestartet werden („Software neustarten“), oder das ganze Gerät neugestartet werden („Gerät neustarten“).

FIRMWAREUPDATE

Grundsätzlich kann jedes APPMODULE aktualisiert werden. Das Firmware Update ist kostenlos. Auf den Internetseiten der BAB TECHNOLOGIE GmbH und ABUS Security Center GmbH & Co. KG finden Sie die aktuellen Firmware-Dateien.

WICHTIGER HINWEIS: Achten Sie bitte die Firmware zu verwenden, die für das APPMODULE ABUS Edition vorgesehen ist!

Um das Gerät zu aktualisieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Laden Sie die aktuelle Firmware Datei aus dem Downloadbereich von der Internetseite www.bab-tec.de oder www.abus.com herunter
- Entpacken Sie die Datei in einen beliebigen Ordner

Hinweis: Erstellen Sie eine aktuelle Sicherung, bevor Sie das Update starten (siehe Kapitel „[Einstellungen sichern](#)“). Der Update-Prozess stellt die Werkseinstellungen wieder her.

- Öffnen Sie „Konfiguration“ – „System“

The screenshot shows the configuration interface for the System section. At the top, there are logos for ABUS and BAB TECHNOLOGIE. The main header is 'Start | Konfiguration' with a blue button 'KONFIGURATION SPEICHERN'. A sidebar on the left lists menu items: Allgemein, Netzwerk, KNX, Benutzerverwaltung, Fernwartung, Einstellungen sichern, and System (highlighted). The main content area is divided into three sections: LOGGING, SERVICE, and FIRMWAREUPDATE. LOGGING has a 'Log-Level' dropdown set to 'Fehler'. SERVICE has 'Software neustarten' with a 'NEUSTART AUSFÜHREN' button and 'Gerät neustarten' with a 'REBOOT AUSFÜHREN' button. FIRMWAREUPDATE shows 'Aktuelle Firmware' as 1.7.5, 'Update-Datei auswählen' with an 'UPDATE-DATEI AUSWÄHLEN' button, 'Update-Typ' and 'Version' as empty fields, and 'Updateoptionen' as 'Konfiguration beibehalten' with a dropdown arrow. A 'UPDATE STARTEN' button is at the bottom right.

Abbildung 52: Konfiguration – System

- Wählen Sie die Firmware Image Datei (Endung *.bin) über den Dialog „Update-Datei auswählen“ aus. Update-Typ und Version werden angezeigt
- Entscheiden Sie sich für eine Updateoption
 1. *Konfiguration beibehalten*: Alle Einstellungen bleiben erhalten.
 2. *Netzwerkeinstellungen beibehalten*: Die Netzwerkeinstellungen bleiben erhalten.
ACHTUNG: alle anderen Konfigurationseinstellungen werden gelöscht!
 3. *Konfiguration zurücksetzen*: Das Gerät wird nach dem Update in die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Version

Updateoptionen

Abbildung 53: Netzwerkeinstellungen beibehalten

Hinweis: Wenn das Kontrollkästchen "Netzwerkeinstellungen beibehalten" nicht aktiviert ist, kann das APPMODULE nach dem Update unter der Standard-IP-Adresse erreicht werden.
(Werkseinstellungen siehe "Werkseinstellungen bei der Auslieferung:" Kapitel 1.4)

- Starten Sie den Update Vorgang durch einen Klick auf „Update starten“.

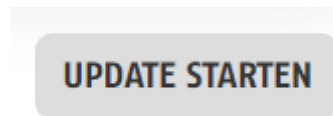


Abbildung 54: Update starten

- Warten Sie bis der Update Prozess durchgeführt wurde. Das Webinterface aktualisiert sich automatisch, wenn der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde.

Nach dem Update in der Updateoption „Konfiguration zurücksetzen“ ist das Gerät in den Werkseinstellungen (ausgenommen, wenn „Netzwerkeinstellungen beibehalten“ ausgewählt ist, s. o.). Erst die Wiederherstellung einer angelegten Sicherung vor dem Firmware Update stellt den Zustand vor dem Firmware Update wieder her (siehe Kapitel „[Einstellungen sichern](#)“).

7

FERNZUGRIFF - PLUG & PLAY VPN

In dem Menüpunkt „Fernzugriff“ gibt es ab der Firmware-Version 1.7.0 die Funktion, das APPMODULE als HOOC Gateway zu nutzen, um eine sichere VPN Verbindung zu Ihrer Gebäudesteuerung aufzubauen.

Durch die integrierte HOOC VPN Lösung ist es nicht mehr nötig eine kostspielige Zusatzhardware zu erwerben und einzubauen. Das HOOC CONNECT E Gateway im APPMODULE verbindet sich über eine verschlüsselte und gesicherte VPN-Verbindung mit der HOOC-Cloud. Sie bildet das Herzstück der HOOC-VPN-Lösung und bietet neben einer umfangreichen Benutzerverwaltung viele zusätzliche Features wie beispielsweise einen KNX-Busmonitor oder Alarmmeldungen mit Push-Funktion.

Weiterführende Informationen zur Einrichtung, Konfiguration und Nutzung der Plug & Play VPN Lösung finden Sie im separaten Dokument: „Dokumentation-HOOC“.

Weiteren Informationen unter <https://bab-technologie.com/hooc/>

Das HOOC Gateway Manager Konfigurationsmenü befindet sich auf der Startseite des APPMODULE unter dem Menü „Fernzugriff“.

1. Rufen Sie bitte die Weboberfläche von Ihrem APPMODULE auf:

192.168.1.224 (IP-Adresse bei Auslieferung)

2. Klicken Sie auf den Menüpunkt „Fernzugriff“, hier rot markiert.

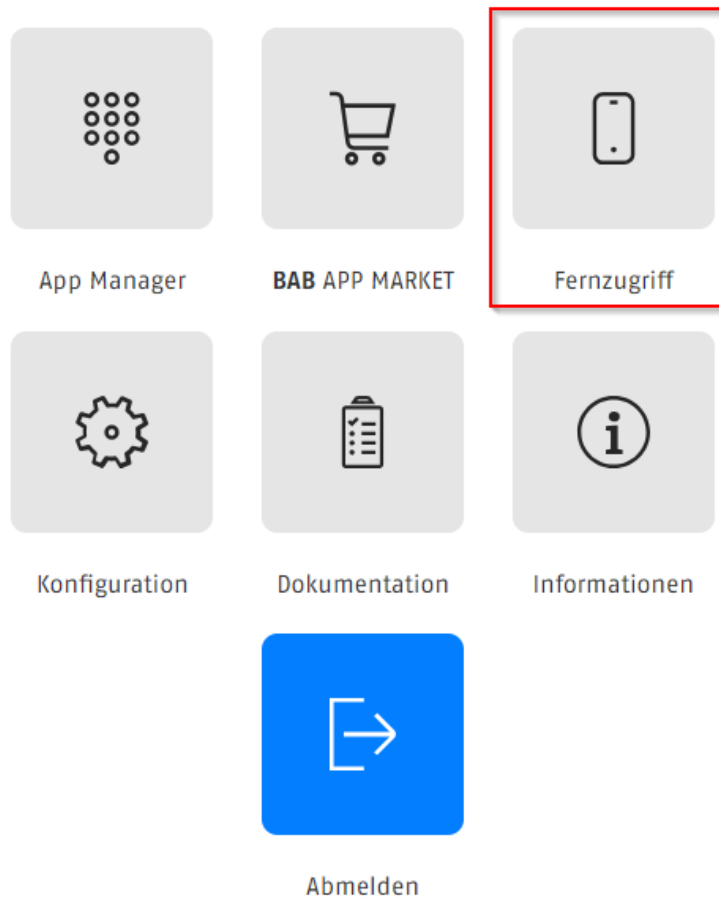


Abbildung 55: APPMODULE Startseite - Fernzugriff HOOC

8 INFORMATION

8.1 SYSTEMINFORMATIONEN

Hier finden Sie wichtige Informationen des APPMODULE. Halten Sie diese Information im Supportfall bitte bereit.

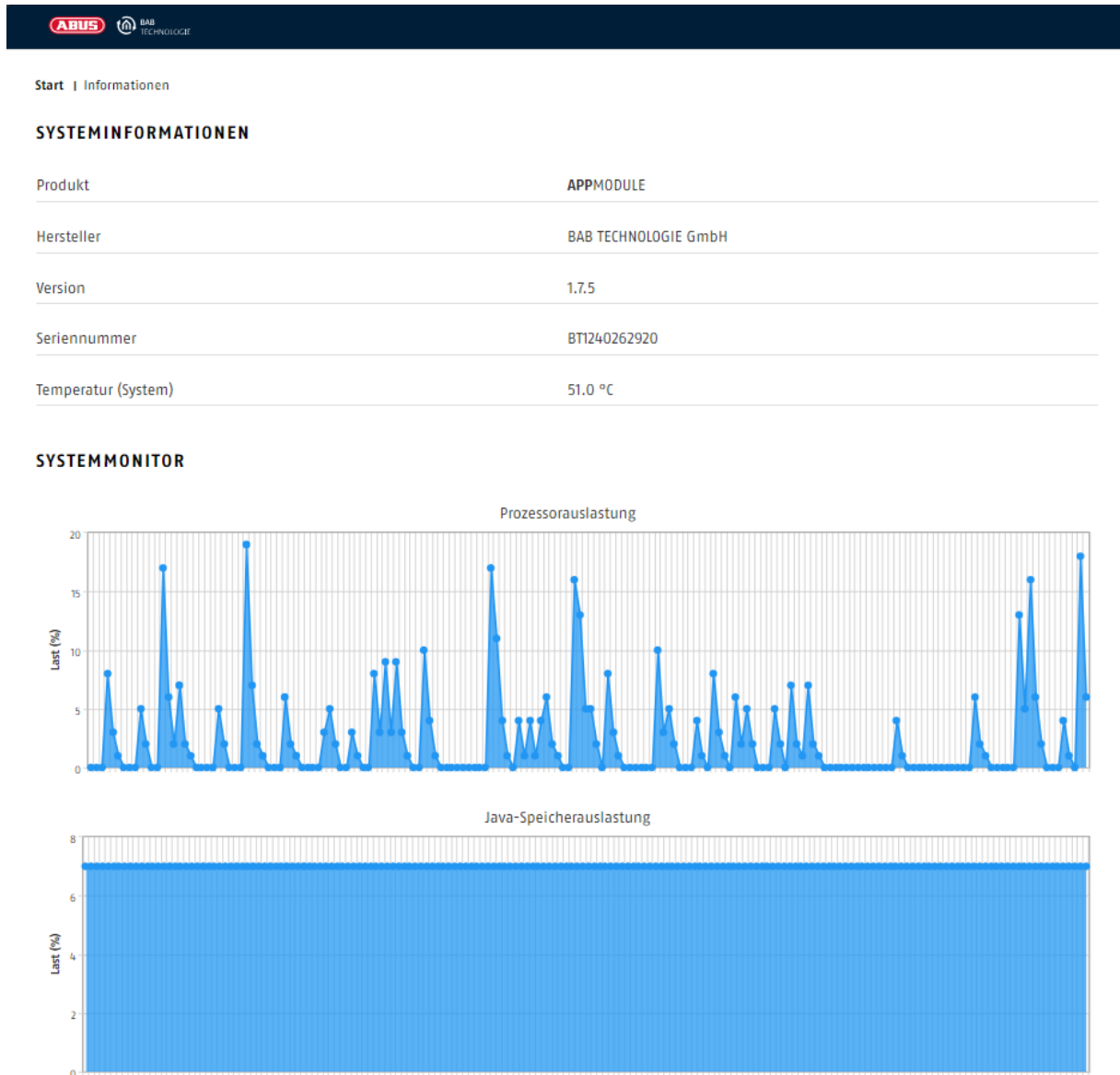


Abbildung 56: Information

8.2 KONFORMITÄT



BAB TECHNOLOGIE GmbH erklärt hiermit, dass das Gerät APP MODULE KNX 10495 den Anforderungen den Richtlinien 2014/30/EU und 2014/35/EU entspricht.

Die vollständige EU-Konformitätserklärung kann auf Anfrage bei der BAB TECHNOLOGIE GmbH, Hafensperrmauer 1–2, 44263 Dortmund, eingesehen werden.

8.3 ENTSORGUNGSHINWEIS



Altgeräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden! Entsorgen Sie Altgeräte über eine Sammelstelle für Elektronikschrott oder über Ihren Fachhändler. Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial in die Sammelbehälter für Pappe, Papier und Kunststoffe.



9 ANHANG

Pos.	EIS-Typ	Beschreibung	Auflösung	Datentyp	Wertebereich
1	EIS 1	Schalten	1 Bit	DPT 1.001	[0 ... 1]
2	EIS 2	Schalten	1 Bit	DPT 1.001	[0 ... 1]
3	EIS 2	Dimmen relativ	4 Bit	DPT 3.007	[Heller ... Dunkler ... Stopp]
4	EIS 2	Dimmwert absolut	1 Byte	DPT 5.001	[0% ... 100%] (Schrittgröße 0,4%)
5	EIS 3	Zeit	3 Byte	DPT10.001	
6	EIS 4	Datum	3 Byte	DPT 11.001	
7	EIS 5	Fließkommazahl	2 Byte	DPT 9.xxx	[-671088.64 ... 670760.96]
8	EIS 6	Skalierung	1 Byte	DPT 5.xxx	[0x ... 255x] (Schrittgröße x)
9	EIS 6	Prozent	1 Byte	DPT 5.001	[0% ... 100%] (Schrittgröße 0,4%)
10	EIS 6	Winkel	1 Byte	DPT 5.003	[0° ... 360°] (Schrittgröße 1,41°)
11	EIS 7	Antriebskontrolle Fahrt (Richtung)	1 Bit	DTP 1.008	[Auf (0) ... Ab (1)]
12	EIS 7	Antriebskontrolle Schritt (Richtung) / Stopp	1 Bit	DTP 1.007	[Auf (0) ... Ab (1)]
13	EIS 9	Fließkommazahl (hohe Genauigkeit)	4 Byte	DPT 14.xxx	[- 3.4028*10 ³⁸ ... 3.4028*10 ³⁸]
14	EIS 10	Ganzzahl ohne Vorzeichen	2 Byte	DPT 7.001	[0 ... 65535]
15	EIS 10	Ganzzahl mit Vorzeichen	2 Byte	DPT 8.001	[-32768 ... 32767]
16	EIS 11	Ganzzahl ohne Vorzeichen (großer Wertebereich)	4 Byte	DPT 12.001	[0 ... 4294967296]
17	EIS 11	Ganzzahl mit Vorzeichen (großer Wertebereich)	4 Byte	DPT 13.001	[-2147483648 ... 2147483647]
18	EIS 14	Ganzzahl ohne Vorzeichen (kleiner Wertebereich)	1 Byte	DPT 5.010	[0 ... 255]
19	EIS 14	Ganzzahl mit Vorzeichen (kleiner Wertebereich)	1 Byte	DPT 6.001	[-128 ... 127]
20	EIS 15	Zeichenkette (14 ASCII Zeichen)	14 Byte	DPT 16.000	

EIB/KNX Geräte tauschen fest vorgeschriebene Datenformate untereinander aus. Diese werden in Typen festgelegt.

HINWEIS:

Die alten Bezeichnungen der Typen lauten EIS (EIB Interworking Standard)

Die neuen Bezeichnungen lauten DPT (Data Point Type)